

Jubiläum: TV Bettingen feierte seinen 100. Geburtstag

SEITE 2

Premiere: «Lequivoco stravagante» im Opernfestival Riehen

SEITE 3

Valentin Herzog: Der Rieherer Autor präsentiert seinen neuen Roman

SEITE 5

Beyeler: Die Fondation ehrt Louise Borgeois mit einer Ausstellung

SEITE 7

Sport: Vier Schweizer-Meister-Titel für die Bogenschützen Juventus

SEITE 14

SCHULE Abschluss der Projektphase zur Zusammenführung von Primarschule und Kindergärten in Riehen

Gemeinsam für die Kinder da sein



Alle, die in den verschiedenen Gremien am Projekt mitgearbeitet haben, erhielten eine Rose.



Maria Iselin, Regina Christen, Gertrud Perler und Olivier Battaglia stossen an. Fotos: Michèle Fallier

Die Primarschulen und Kindergärten von Riehen und Bettingen sind seit dem neuen Schuljahr unter einem Dach. Die entsprechenden Projektarbeiten wurden nach zwei Jahren abgeschlossen. Das wurde am vergangenen Mittwoch gefeiert.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Die Primarschulen und Kindergärten von Riehen und Bettingen befinden sich seit dem 1. August 2011 unter einem gemeinsamen Dach. Damit werden die neuen Leitungsstrukturen umgesetzt, die das Volk in der Kantonalen Abstimmung zur Einführung der Teilautonomen Schulen im Kanton Basel-Stadt am 6. Juni 2007 beschlossen hat. Teilautonome Schulen – also Schulhäuser, die über eigene Kompetenzen verfügen – gibt es in Riehen und Bettingen schon seit zwei Jahren. Die Teilautonomie wurde mit Übernahme der Primarschulen durch die Gemeinden per 1. August 2009 eingeführt – damit gingen die Gemeinde- den Stadtschulen voraus. In den vergangenen zwei Jahren wurden die Voraussetzungen für die Zusammen-

führung von Primarschulen und Kindergärten geschaffen. Zum Abschluss der Projektphase trafen sich die Beteiligten und Verantwortlichen am vergangenen Mittwoch im Bürgersaal des Gemeindehauses zum Abschlussfest.

Schule und Kindergarten als Partner

Projektleiterin Gertrud Perler, die zunächst die Gemeindekindergärten leitete und heute zusammen mit Regina Christen die Gemeindeschulen führt, bedankte sich bei allen Betei-

ligten mit einer Rose. In den verschiedenen Projektgruppen arbeiteten 41 Personen mit, 18 davon waren Lehrkräfte. Die Voraussetzungen für ein gemeinsames Funktionieren von Primarschule und Kindergarten sind nun geschaffen, die Förderangebote, die innerhalb der Klassen angeboten werden können, definiert. Jeder Kindergarten wurde einem Schulhaus zugeteilt (siehe Kasten). Damit sei zwar noch nicht zu hundert Prozent garantiert, dass ein Kind dann auch die entsprechend zugeordnete Primarschule besuchen werde, aber damit

sei der Boden gelegt für eine intensivere Zusammenarbeit von Primarschul- und Kindergartenlehrkräften, die sich wöchentlich zu einer gemeinsamen Konferenz an ihrem jeweiligen Schulstandort treffen. Alle fünf Konferenzen verfügen über einen Konferenzvorstand und diese treffen sich ebenfalls regelmässig zu gemeinsamen Sitzungen. Damit ist auch der Kontakt zwischen den einzelnen Schulstandorten gewährleistet.

Gemeinsame Projekte

Bedeutet dies eine zunehmende Verschulung des Kindergartens? Keineswegs, meint Gertrud Perler im Gespräch. Es gehe darum, dass zum Beispiel die Kindergärtner ihr zukünftiges Schulhaus schon früher kennenlernen, vielleicht einmal eine Schulstunde miterleben, auf dem Schulhausspielplatz spielen, gemeinsam mit Primarschülerinnen und -schülern Projekte durchführen und so auf natürliche Weise in die Schule hineinwachsen. Kindergartenlehrkräfte sollen in den Schulalltag hineinschauen können und darauf sensibilisiert werden, was ihre Schützlinge für den Schulbetrieb mitbringen müssen, und Primarschullehrkräfte sollen vielleicht auch den Wert des freien Spiels auch für den Schulbetrieb erkennen. «Möchte ein Kind von sich aus schon im Kindergarten lesen und schreiben lernen, kann sich eine Kindergarten-

lehrkraft entsprechende Tipps bei den Primarschullehrkräften holen, die darauf spezialisiert sind», gibt Gertrud Perler ein Beispiel.

Kinder brauchen Herausforderungen

Wie die Zusammenarbeit genau funktionieren wird, wird sich weisen. Mit der Projektarbeit wurden die Strukturen geschaffen, die nun von den Lehrkräften auch genutzt werden müssen. Der Schulalltag sei in den letzten Jahren komplexer geworden, sagt Gertrud Perler. Die Klassen seien immer heterogener zusammengesetzt, die Kinder seien immer früher und immer intensiver Reizen ausgesetzt, von den Medien über den Computer bis zum Handy. Es sei eine Herausforderung für die Schule, darauf zu reagieren, ohne sich dabei dem Fortschritt zu verweigern.

Oft würden Kinder von ihren Eltern schon früh unter hohem Leistungsdruck gesetzt – wobei sie keineswegs etwas dagegen habe, wenn man Kinder fordere, führt Gertrud Perler weiter aus. «Kinder wollen gefordert werden. Nun ist es aber problematisch, wenn man beginnt, dem Kind die Hürden aus dem Weg zu räumen. Man sollte ihm dabei helfen, das Hindernis selber zu überwinden, und das nicht stellvertretend für das Kind tun», erläutert sie. «Hilf mir, es selbst zu tun», laute die Devise aus Sicht des Kindes.

Die fünf Schulstandorte

rs. Seit diesem Schuljahr gibt es in Riehen fünf Schulstandorte, denen die entsprechenden Kindergärten zugeordnet sind. Primarschul- und Kindergartenlehrkräfte bilden ein gemeinsames Kollegium und treffen sich wöchentlich zur gemeinsamen Konferenz. Die Aufteilung ist wie folgt:

- Der Schulstandort Bettingen steht unter der Leitung von Florian von Bidder und ist zuständig für die zwei Bettinger Kindergärten.
- Der Schulstandort Erlensträsschen steht unter der Leitung von Michèle Ruetz und Lilo Widmer und ist zuständig für die Kindergärten Glögglihof, Paradiesstrasse, Schmiedgasse A und B sowie Wendelinsgasse.

- Der Schulstandort Hinter Gärten steht unter der Leitung von Heini Trümpp und ist zuständig für die Kindergärten Grienbodenweg, Hinter Gärten und Oberdorfstrasse.
- Der Schulstandort Niederholz steht unter der Leitung von Martin Abel und Regina Hohl und ist zuständig für die Kindergärten Bäumlihofstrasse, Langenlängweg sowie den Dreifachkindergarten Niederholz A, B und C.
- Der Schulstandort Wasserstelzen steht unter der Leitung von Niklaus Röthlisberger und Monika Schröter und ist zuständig für die Kindergärten Siegwaldweg A und B sowie Wasserstelzenweg A und B.

Reklameteil

Samstag, 24. September
19 Uhr
Riehen Dorfkirche
Leitung Jan Sosinski

Rudolf Duthaler Oboe

Mozart
Eine kleine Nachtmusik
Lebrun
Konzert für Oboe Nr. 2 g-Moll
Schubert
Sinfonie «Die Unvollendete»

Eintritt Fr. 25.–,
bis 16 Jahre Fr. 10.–
Vorverkauf ab 6. Sept. bei
Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
Alle Plätze unnummeriert

Abendkasse und Türöffnung 18.30 Uhr
philharmonisches orchester riehen

FONDATION BEYELER Gemeinderat bringt Vorlage zu Betriebsbeitrag 2012–2015

Gemeinderat schlägt Erhöhung der Subvention vor

rs. Der Gemeinderat schlägt vor, die Subvention der Gemeinde Riehen an die Fondation Beyeler auf jährlich 300'000 Franken zu erhöhen. Das entspricht einer Erhöhung um 85'000 Franken pro Jahr. Die bisherigen Sachleistungen werden weitergeführt. Das heisst, dass die Gemeinde auf einen Baurechtszins verzichtet (im Wert von 470'000 Franken jährlich), die Berower-Villa unentgeltlich zur Verfügung stellt (im Wert von 143'000 Franken jährlich) und die Pflege der Parkanlage übernimmt (Pauschalwert von 90'000 Franken jährlich). Damit würde die Gemeinde

Riehen die Fondation Beyeler in den Jahren 2012 bis 2015 insgesamt mit jährlich 1'003'000 Franken unterstützen. Die Fondation Beyeler hatte eine Erhöhung auf insgesamt 1'050'000 Franken beantragt. Die Vorlage wird nun von der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport beraten und kommt danach in den Einwohnerrat.

Der Gemeinderat würdigt in seiner Vorlage die Entwicklung der Fondation seit ihrer Eröffnung im Oktober 1997. Das Museum habe die hervorragende Positionierung der Region für die Kunstwelt massgeblich gestärkt, diene als Impulsgeberin und binde

auch private Geldgeber in ihre Projekte ein. Jährlich kämen rund 300'000 Kunstinteressierte nach Riehen und die Gemeinde könne in hohem Mass davon profitieren.

Der Gemeinderat bedauert, dass sich der Kanton ausser Stande sehe, seine Subvention auch substantiell zu erhöhen. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für die Jahre 2012–2015 eine jährliche Subvention von 1,965 Millionen Franken, was einer Erhöhung um 100'000 Franken entspricht. Die Fondation hatte beim Kanton eine Erhöhung auf 3,15 Millionen Franken beantragt.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Farbige Chili-Meatball-Spiessli

Nur diese Woche!

Telefon 061 643 07 77



JUBILÄUM TV Bettingen feierte 100-jähriges Bestehen

Olympiade und Festschrift zum Geburtstag

Mit einer Plausch-Olympiade für die Kinder und einem Festanlass am Abend beging der Turnverein Bettingen am vergangenen Samstag sein 100-Jahr-Jubiläum.

bs. Am vergangenen Samstag morgens um 10 Uhr besammelten sich die Kinder des MuKi-Turnens, des Kinderturnens sowie der Jungen- und Mädchenriege auf der Turnmatte in Bettingen zu einer Plausch-Olympiade. Das war der Auftakt zum grossen Jubiläumstag des Turnvereins Bettingen. Die Durchführung und Organisation oblag den Riegenleiterinnen. Die Kinder dankten es mit grossem Elan und Freude an der Bewegung. Der Wettergott hatte es auch gut gemeint und nur einmal ein wenig Regen geschickt. Der Hunger der Kinder wurde mit Hotdog und Glace gestillt. Als Überraschung und Erinnerung an dieses Ereignis erhielten alle teilnehmenden Kinder ein T-Shirt und eine Medaille.

Um 18.30 Uhr begann in der Dorfhalle Bettingen der eigentliche Festakt. Die Halle war dem Anlass entsprechend wunderschön dekoriert.



«Zeigst du mir deine, zeig ich dir meine – Medaillenvergleich nach der Siegerehrung.

Es fanden sich gut 130 Mitglieder in der Halle ein. So sah man unter den gut gelaunten Mitgliedern einige ehemalige Präsidenten und sogar ein Mitglied, das fast so alt ist wie der Verein. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Bettina Sabisch konnte ein wunderbares Abendessen eingenommen werden, zubereitet von der Crew des Restaurants Baslerhof in Bettingen. Verschiedene Grüsse und Glückwünsche von der Gemeinde, anderen Dorfvereinen und dem Turnverband Basel-Stadt

wurden mit Freude entgegengenommen. Die Festgemeinde wurde durch den Besuch des «Samichlaus» überrascht, der einiges über das Vereinsleben wusste. Und der mit einem Augenzwinkern darauf hinwies, was ein Vereinsleben so an Aufregung mit sich bringen kann.

Höchst amüsant und sehr gelungen waren auch die verschiedenen Aufführungen von verschiedenen Mitgliedern des Vereins. So wurden alte, legendäre Nummern von verschiedenen Turnerabenden wieder



Die Medaille der Kinder-Olympiade – ein Erinnerungstück für die Jungen.



Nostalgie-Nummern zählten zu den Höhepunkten des Abends. Fotos: zVg

Nach dem offiziellen Teil der Feier wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig getanzt, gelacht und gefeiert.

Es war ein sehr gelungener Abend, welcher zeigte, dass der Verein auch allgemein im Bettinger Dorfleben eine grosse Rolle spielt. Dass der Verein auch noch 100 Jahre nach der Gründung besteht, zeigt, dass selbst im urbanen Umfeld, in welchem sich Bettingen befindet, das Vereinsleben im Dorf noch eine grosse und wichtige Rolle spielt.

MUSIKVEREIN RIEHEN Erfolgreiches dreitägiges Jubiläums-Sommernachtsfest

Sonnige Stimmung am Sommernachtsfest



Am Samstag spielten die Gastgeber des Fests: Musikverein und Jugendmusik Riehen.



Mitten im Programm des Freitagabends: die Gugge «Mohrekopf».



Am Freitagabend war der Ansturm im Festzelt am grössten.

Fotos: Philippe Jaquet



Ob an den Musikinstrumenten oder hinter der Theke: Es herrscht höchste Konzentration.

mf. Eine Zeitspanne von 150 Jahren anlässlich eines einzigen sommerlichen Festes feiern – da braucht es mindestens drei Tage. Die drei Tage des 5. Riecherer Sommernachtsfests waren jeweils unterschiedlichen Musikstilen gewidmet, und zur musikalischen Vielfalt gesellte sich ebenso abwechslungsreiches Wetter. War die Bezeichnung «Sommernacht» kurz vor Festbeginn noch zutreffend, setzten Windböen und Regengüsse dem ein jähes Ende. Weiter ging es mit schönem, aber herbstlich kühlem Wetter am Samstag und sommerlichem Sonnenschein am Sonntag.

Der Freitagabend gehörte wie immer den Guggen, und bei einem hochkarätigen Aufmarsch wie diesem kamen die Fans trotz ebenso brüskem wie nassem Kälteeinbruch in Scharen. Den Anfang machten mit den «Rätsch-Beerli» und den «Miggeli-Schränzer» die Frauen, und es folgten «Räpplischpalter», «Mohrekopf», «Fuege-Fäger» und zum Schluss die «Schotte-Clique», wie immer im Kilt. Wer nicht frühzeitig dort war, musste trotz des extragrossen Zelts regelrecht auf einen Sitzplatz lauern, und die Stimmung war so ausgelassen, dass die ersten «Zugabe»-Rufe schon erklangen, bevor die Formationen noch beschlossen hatten, aufzuhören.

Am Samstag kam der Nachwuchs zum Zug, insbesondere die Jugendmusik Riehen, die innerhalb des grossen Jubiläums ihr Zehnjähriges feiert. Nachdem die gastgebende Jugendmusik den Reigen eröffnet hatte, folgten die ihr zugewandten Vereine aus Gelterkinden/Ormingen und die Jugendmusik Big Ben Kleinlützel, die in Big-Band-Formation auftrat und wie der Musikverein Riehen auch von Bence Tóth geleitet wird. Anschliessend traten der Musikverein Riehen und die Jugendmusik gemeinsam auf. «Ich bewundere immer wieder, wie frisch von der Leber weg die Jungen spielen können», lobte Vereinspräsidentin Brigitta Koller im Vorfeld. Die Tischreihen im Festzelt waren bei weitem nicht so dicht gefüllt wie abends zuvor, doch ob «Mamma mia» von Abba oder «Eye of the Tiger» von Survivor – von den Mitgliedern der eingeladenen Jugendmusiken bis zur stolzen Grossmutter wippte alles im Takt.

Darauf gab sich eine Jugendmusik der etwas anderen Art die Ehre: die Band der Musikschule Riehen. Gekonnt trug das achtköpfige Ensemble Stücke von Sting bis «Wir sind Helden» vor und überzeugte nicht nur mit gutem Sound, sondern auch durch das offensichtliche Vergnügen am Spie-

len. Dass die Band keineswegs nur eine Konkurrenz zur Jugendmusik bedeuten muss, war am blauweissen Jugendmusik-T-Shirt des Bongo-Spielers abzulesen. Er und sein Bruder standen an diesem Abend nämlich bereits zum zweiten Mal auf der Bühne. Das Musikprogramm wurde mit der Gugge «Negro Rhygass» beschlossen, doch der Abend war natürlich noch lange nicht zu Ende.

Die Sonntagsmatinee begannen die Musikvereiner mit einem Apéro für ihre Passivmitglieder und Gönner. Die Feldmusik und die Stadtmusik Basel sorgten für gediegene Big-Band-Atmosphäre, wenn auch nicht vor riesigen Zuschauerzahlen. «Diese Stilrichtung ist sehr neu für das «Sommernachtsfest»; wahrscheinlich war der Ansturm deshalb nicht so gross», sagt Chantal Lemmenmeier vom OK «150 Joor Musikverein Riehen». Freuen durfte man sich aber über unerwartetes Laufpublikum auf dem sommerlichen Sonntagsspaziergang. Weiter schwärmt die OK-Präsidentin von der perfekten Küchenmannschaft rund um die Ehrenmitglieder Turi Zimmermann und Walter Burkewitz und fasst zusammen, was alle Festbesucher wohl unterschreiben würden: «Es war super.»

DOMINIKUSHAUS Dominikanerinnen wurden verabschiedet

«Eine Ära geht zu Ende»

ty. Über vier Jahrzehnte waren die Dominikanerinnen im Kloster des Dominikushauses präsent. Nun wurde die Gemeinschaft aufgelöst: Das Kloster wird im Zuge der geplanten baulichen Erneuerung des Dominikushauses ins Pflegeheim integriert. «Eine Ära geht zu Ende», sagte Regine Dubler, Präsidentin des Stiftungsrats, am feierlichen Abschiedsritual zu Ehren der Schwestern. «42 Jahre lang haben die Dominikanerinnen das Bild im Dominikushaus geprägt.»

Die Wertschätzung, die den Schwestern entgegengebracht wurde, zeigte sich nicht nur an den Dankesbekundungen der zahlreichen Redner, sondern auch an der Teilnahme am Abschiedsritual: Die Feier, der auch die beiden CVP-Politiker Markus Lehmann und Daniel Albieth beiwohnten, fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kapelle des Dominikushauses statt.

Die Zeichen der Zeit waren schon in der 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts abzusehen, erzählte Dubler: Schon damals sei es immer schwieriger geworden, neue Schwestern zu finden. Trotz dem Auszug der letzten verbliebenen Schwestern werde aber das Erbe der Dominikanerinnen, das im Leitbild und in der Kultur des Dominikushauses verankert sei, weitergeführt. Den Schwestern versicherte Dubler: «Der Acker ist bestellt, die Saat wird aufgehen.»

Im Namen der Pfarrei St. Franziskus sprach Christoph Schneider von einem bevorstehenden «entscheidenden Wechsel». Das Dominikushaus und die Pfarrei seien die Eckpfeiler des katholischen Lebens in Riehen gewesen. Die Schwestern seien in der

Pfarrei so präsent gewesen, wie sie es auch im Dominikushaus waren. Er dankte ihnen für «das «Chrapfen» und den Idealismus», den sie jahrzehntelang an den Tag gelegt hatten. Diesem Dank schloss sich Lilly Rätz an, die im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner Schwester Marlies zwei kleine Geschenke überreichte, die sie auf ihrem weiteren Weg begleiten mögen.

Schwester Margo von der Kongregation der Dominikanerinnen bedauerte, dass das Ende gekommen ist. Der Abschied habe aber neben der dunklen auch eine lichte Seite: Obwohl von Schmerz geprägt, sei es auch eine Chance, dankbar auf das Werk der Schwestern im Dominikushaus zurückzublicken. Sie, die als Mitglied des Stiftungsrats dem Haus verbunden bleibt, werde bemüht sein, dieses Werk weiterzuführen.

«Zeitweise waren wir 13 Schwestern hier», erinnerte sich Schwester Josette in ihrem kurzen Rückblick. Sie alle, die seit Anbeginn dabei waren, hätten Anteil daran, was aus dem Dominikushaus geworden ist, sprach sie und zündete ihnen zu Ehren eine Kerze an.

Mit weiteren Worten des Danks von Susanne Kopp, die lange Jahre Gast des Dominikushauses sein durfte, von Seelsorger Hubert Tita und mit Segensgebeten von Pater Eugen Frei sowie einer musikalischen Begleitung wurde die würdige Zeremonie mit einem persönlichen Dank an die Schwestern Nicolette, Adelheid, Tarcisia, Marlies, Therese und Josette abgeschlossen. Dem Abschiedsritual folgte ein Apéro auf der Vorterrasse des Dominikushauses.



Grosser Dank: Die Schwestern Nicolette, Adelheid, Tarcisia, Marlies, Therese und Josette wurden herzlich verabschiedet. Foto: Toprak Yerguz

CARTE BLANCHE

Das leidige Sprayen



Daniel Thiriet

Wer sein «Tag» (Unterschrift der Sprayenden) an fremdes Eigentum anbringt, handelt strafbar und falsch. Da sind sich fast alle einig. Hingegen über Ursache und Bekämpfung des «Taggens» gehen die Meinungen

ziemlich auseinander (fragen Sie z.B. mal «Black Tiger», unseren Basler Rapper! Der hat dieses Phänomen studiert und weiss wohl genau, was der Ursprung und die Message des «Tags» ist).

Die Zeitschrift «Geschäftsführer» (Ausgabe Winter 2010) interviewt zwölf bekannte «Geschäftsführer» und die sehen das Problem der Verschmutzung durch «Tags» ebenfalls differenziert. Einer bemerkt die Herkunft der Spraymode («Bronx»), ein anderer findet, Baselseidie «schlimmste Stadt» überhaupt in Sachen «Sprayen» (der Mann scheint nicht wirklich weit gereist zu sein) und wieder ein anderer (der Versicherungsvertreter) sagt, dass «wir uns das nicht mehr gefallen lassen dürfen» (hätte der noch mehr Zeilen zur Verfügung gehabt, hätte er wohl die Bürgerwehr propagiert).

Nur gerade zwei Befragte – die das «Taggen» an sich auch verurteilen – nehmen sich die Mühe, um auch konkrete Massnahmen vorzuschlagen. Der eine ist der Finanzchef des FC Basel (!), der «mehr Orte, an denen legal gesprayed werden darf» fordert. Und der andere ist ein Vertreter des Arlesheimer Gewerbe- und Industrievereins. Dieser führt aus, dass «seit das neue Jugendhaus gebaut wurde und die Gemeinde den jugendlichen Räume und Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung zur Verfügung gestellt hat, ist das Problem in Arlesheim kein Thema mehr!» Das tönt so gut, dass man es fast nicht glauben kann. Also greife ich zum Telefonhörer und rufe dort an. Tatsächlich wurde in Arlesheim ein markanter Rückgang der «Tags» verzeichnet. Was mich aber am Telefonat am meisten beeindruckt hat, war, dass ein klarer Unterschied zwischen einem Dorf und der Stadt gemacht wird: «Im Gegensatz zur anonymen Stadt ist das Dorf persönlicher. Man kennt sich und die Jugendlichen werden ins Dorf- und Vereinsleben integriert. Das alles trägt dazu bei, dass wir Sorge zum öffentlichen Raum tragen.»

Meines Erachtens ist die gesunde Mischung gefragt: Einerseits müssen Sprayer (und auch Sprayerinnen, sofern es diese gibt?) zur Rechenschaft gezogen werden. Beschädigung bleibt Beschädigung, auch wenn wir Erklärungen dafür finden könnten. Bestrafen heisst wohl: Selber putzen und bezahlen! Andererseits aber sollten wir mit einem Auge nach Arlesheim gucken und schauen, ob wir da was abschreiben können! Es gibt wohl auch in Arlesheim keine «13 Schlüssler zur spraylosen Jugend». Aber vielleicht wäre es der Mühe wert zu untersuchen, ob so ein «Jugendhaus» Sinn machen würde. Wir kennen in Riehen das «FZ Landauer». Würde es noch eines vertragen? Oder ein wirkliches Jugendhaus mit etwas anderem Angebot?

Daniel Thiriet, Lebt und engagiert sich in Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Tropak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

OPERA RIEHEN Schweizer Erstaufführung von Rossinis «Equivoco stravagante» begeistert

Ein Missverständnis, zwei Intrigen und viel Klamauk



Gleicher Text, gleicher Schritt, aber andere Beweggründe: Gamberotto, Wunschschwiegersonn Buralicchio, Tochter Ernestina und Hauslehrer Ermanno.

Foto: Andreas Isenegger

mf. Eine Frau mit Pagenschnitt und gewinnendem Lächeln betritt die Bühne. Unter ihrem Bademantel trägt sie glänzende Shorts. Sie deutet ein paar Boxschläge an, prüft ihre Muskeln und legt sich mit einem Buch auf den Liegestuhl neben dem kleinen Swimmingpool. Gleichzeitig nimmt ein Typ im Taucheranzug ein Bad im absurd kleinen Schwimmbecken, entledigt sich dann des unpraktischen Kleidungsstücks und begrüsst im weissen Dinnerjackett und wichtiger Miene seine Gäste.

Bereits während der Ouvertüre lernen die Zuschauer der Schweizer Erstaufführung von «L'equivoco stravagante» zwei Hauptfiguren kennen: den neuereichen Bauern Gamberotto, der nicht nur Wert auf Eleganz legt, sondern auch bemüht ist, einen seinem neuen Vermögensstand angemessenen Anschein von Bildung zu erwecken, und seine Tochter Ernestina. Gioacchino Rossini war erst 18 Jahre alt, als seine zweite Oper «L'equivoco stravagante» 1811 in Bologna zur Uraufführung kam, doch schon nach drei Vorstellungen verbot die Zensur das Stück wegen unsittlichen Inhalten. Damit war wohl die titelgebende ausserordentliche Ver-

wechslung gemeint: Im Verlaufe der Oper wird nämlich das Gerücht verbreitet, Ernestina sei in Wirklichkeit ein Mann, besser noch: ein Kastrat in Frauenkleidern. Auf diese Intrige gegen den Zukünftigen Ernestinas Buralicchio lässt dieser eine zweite folgen, und das Happy End zwischen Ernestina und dem jungen Hauslehrer Ermanno lässt noch ein wenig auf sich warten.

Es war eine gelungene Premiere, die beim Publikum grossen Anklang fand. Die sechs Solisten überzeugten musikalisch und erwiesen sich auch allesamt als komische Talente, und der ambitionierte Regio-Chor Binningen/Basel lief in einigen Passagen zu musikalischer Hochform auf. Die betont flapsige und teilweise richtiggehend antiromantische Inszenierung von Stefano Mazzonis barg viele gute Einfälle und wurde dem herrlich schrägen Libretto von Gaetano Cappari weitgehend gerecht. Apropos: Der Text dieser Oper, der mit Wortwitz, falsch verwendeten Zitat und abstrus hochgestochenen Satzungen gezeichnet ist, und so die Neuereichen mit ihren intellektuellen Ambitionen kreuz und quer durch den Kakao zieht, ist eine Entdeckung für sich.

Passend zum Klamauk des Librettos mit seinem clownesken Personal also die klamaukige Inszenierung, die allem noch eins draufsetzt. Die Figuren agieren und grimassieren wie im Comic Strip, sogar die jugendliche Liebhaberin Ernestina. Das ist über weite Strecken sehr amüsant. Aber weniger wäre vielleicht mehr gewesen. Sogar in den durchaus ernst gemeinten Liebesduetten obsiegt der Slapstick über die Rührung, und wenn Ermanno während der Arie Ernestinas nur damit kämpft, nicht vom Bänkchen zu rutschen, ist es vor allem deshalb schade, weil es nicht nur vom Thema, sondern auch von der Musik ablenkt.

Und doch ist es ein gelungener Opernabend, der das vom Libretto und der Musik vorgegebene Thema der Travestie – Ernestina singt in ihrer tiefen Lage oft nicht höher als der Tenor Ermanno – exakt auslotet und bereits mit dem burschikosen ersten Auftritt Ernestinas vorwegnimmt. Als im Finale alle die Auflösung der Verwirrung und den Triumph der Liebe besingen, freut sich das Publikum ebenso über die Wiederentdeckung dieser wenig bekannten Rossini-Oper.



Zwei, die sich verstehen: Gamberotto herzt seinen Traumschwiegersonn Buralicchio.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Corinne Degiacomi und Heidi Erath

Ein Capricorn (romanisch=Steinbock) sieht man normalerweise auf Felsen des Bündnerlands herumklettern, gewiss aber nicht im Riehener Sarasinpark «grasen». Aber genau das tut unser stolzer Steinbock am Nachmittag des 7. September beim «Kinderflohmi». Bei unserem Capricorn handelt es sich allerdings um ein Stofftier, das der 6-jährigen Nina Erath gehört, deren Mutter Heidi Mitorganisatorin des «Riehener Kinder- und Spielsachen Flohmarkts» ist. Das gehörnte Wappentier des Kantons Graubünden ist am Flohmarkt aber nicht als Schnäppchen zu haben («meine Tochter wäre sehr traurig», sagt Mutter Heidi), nein, es ist das Maskottchen des Markts – und das macht durchaus Sinn. Denn nicht nur Heidi Erath aus dem Engadin, auch die Mitorganisatorin Corinne Degiacomi hat als gebürtige Domleschgerin bündnerische Wurzeln.

Kennengelernt haben sich die beiden bei einem baslerischen Arbeitgeber in Zürich. Heidi war als Ground- und Corinne als Airhostess bei der ehemaligen Flugesellschaft TEA tätig. Später verloren sie sich aus den Augen, «doch zufällig haben wir uns hier wieder getroffen», freuen sie sich sichtlich. Heidi war ihrem Mann, «ein Erzkleinbasler mit allem Drum und Dran» (er ist Gesellschaftsbruder der Drei E, und Sohn Flurin ist Mitglied des Kleinen Vogel-Gryff-Spiels) nach Basel, respektive Riehen gefolgt. Und Corinne Degiacomi hätte sich nie träumen lassen, jemals nach Basel zu kommen. «Das ist ja noch weiter weg vom Bündnerland als Zürich», lacht sie. Doch wenn es Basel sein müsse, «dann kommt nur Riehen in Frage»,



Der schöne Stoff-Capricorn wird am Stand des organisierenden Kinderflohmarkt-Duos Corinne Degiacomi (links) und Heidi Erath leider nicht als Schnäppchen zu haben sein, weil der Steinbock das Maskottchen des Marktes ist.

Foto: Pierre A. Minck

habe sie sich gesagt. Warum? Ihr Mann kommt aus Schopfheim, und so habe sie Riehen mehrmals bei der Durchfahrt kennengelernt. Beide Flohmarkt-Organisatorinnen fühlen sich heute ausgesprochen wohl in ihrer Wahlheimat.

Als Corinnes Kinder Carina (10) und Fabio (8) noch kleiner waren, suchte sie auf anderen Flohmärkten nach geeigneten Spielsachen und Kinderkleidern, denen ihre Kinder nur allzu geschwind entwachsen waren. «Beim raschen Wachstum im Kleinkindalter halten beispielsweise ein paar Stiefel gerade mal eine Saison lang», ergänzt Heidi Erath, die nebst Nina noch einen 11-jährigen Flurin hat. Durch diese Flohmarktbesuche kam Corinne vor ein paar Jahren dann

auf den Gedanken, in der eigenen Gemeinde einen Kinder-Flohmi zu veranstalten. Zusammen mit zwei anderen Frauen machte sie sich an die Erstaufgabe, und diese zeigte klar das Bedürfnis danach auf. «Die Grundidee ist ganz einfach», sagt Corinne, Familien mit Kindern sollen die Gelegenheit erhalten, zu günstigen Bedingungen Spielsachen und Kinderkleider zu erstehen, und so damit ihr Familienbudget zu entlasten. Nicht zuletzt spielt auch noch der Umweltschutz mit, dass gebrauchte, aber noch absolut intakte und funktionsfähige Sachen nicht gleich in den Kehricht wandern sollten.

Weil ihre Kinder ins Jugendalter gekommen waren, zogen sich die beiden anderen Frauen aus der Organisa-

GRATULATIONEN

Schwester Johanna Wölfli zum 95. Geburtstag

rz. Am heutigen Freitag, den 2. September 2011, ist es so weit. Die Diakonissenhaus-Schwester Johanna Wölfli darf ihren 95. Geburtstag feiern. Schwester Johanna kommt aus dem Bernbiet. Als ausgebildete Damenschneiderin und aktives und engagiertes Heilsarmee-Mitglied trat sie im Jahr 1944 in die Riehener Schwesterngemeinschaft ein.

Gott hatte sie in die Lebensform der Diakonisse gerufen – und Schwester Johanna Wölfli antwortete konsequent und voll Tatendrang auf diesen Ruf. Mit grosser Freude und der ihr eigenen Gewissenhaftigkeit erlernte sie die Krankenpflege und wirkte darauf in zahlreichen Spitälern in Basel und Riehen. Im Jahr 1969 begann sie dann ihren langjährigen Einsatz in der so genannten «Weissen Nähstube», wo sie Hauben, Schürzen und vieles mehr geschickt anfertigte. Daneben engagierte sie sich in Gebetsgruppen und anderweitig für das Wohl der ganzen Schwesterngemeinschaft.

Noch heute vermögen ihre geschickten Hände Kleider abzuändern oder Puppenkleider zu nähen. Schwester Johanna ist nämlich nach wie vor eine wahre Künstlerin mit Nadel und Faden. Leider musste sie sich in den vergangenen Wochen vermehrt in Pflege begeben. Ihr wacher und willensstarker Geist hofft aber auf Besserung.

Die Riehener Zeitung wünscht Schwester Johanna gute Gesundheit, gratuliert ihr herzlich zum hohen Geburtstag und hofft, dass sie auch künftig ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen kann.

Otto und Traudi Maasz-Schneidewind zur Goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, 7. September, ist es fünfzig Jahre her, dass Traudi und Otto Maasz-Schneidewind getraut wurden. Die Jubilare freuen sich darauf, bei guter Gesundheit ihr Ehejubiläum zu feiern.

Die Riehener Zeitung freut sich mit, gratuliert Otto und Traudi Maasz herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht den Jubilaren für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute und viel Glück.

tion zurück. So lag für Corinne nahe, ihre langjährige Freundin Heidi um Mithilfe zu fragen. Seither organisiert das fröhliche Bündner Duo jeweils im Herbst und Frühjahr den Kinderflohmi. Den nächsten also am Mittwoch, 7. September, 14 bis 17 Uhr (nur bei schönem Wetter, Ersatzdatum 14. September. Bei unsicherer Witterung kann zwischen 9.30 und 10.30 Uhr Telefon 079 692 54 01 angerufen werden).

Mütter (und/oder Väter, sofern sie am Mittwochnachmittag Zeit haben) und ihre Kinder rafften Spielsachen, Kinderbücher, Kinderkleider etc., die noch in gutem Zustand sind und die sie verkaufen wollen, zusammen und bringen sie in den Sarasinpark (Lindenallee) mit. Dort können sie für einen symbolischen Beitrag von 3 Fränkli ihren Stand (Tisch, Wolldecke oder was auch immer) installieren und ihre Waren verkaufen – und natürlich andere kaufen. Die Preise macht jede(r) selbst, und es wird keine Gebühr erhoben. Selbstverständlich darf auch «gemähtet» werden. «Unsere Kinder freuen sich schon heute riesig», sagen Corinne und Heidi. Sie würden so auf spielerische Weise den Umgang mit Geld lernen und könnten sich vom Erlös etwas Eigenes leisten. Ja, auch dem Organisations-Duo selbst ist die Freude ins Gesicht geschrieben. Man spürt, sie sind mit Herz dabei. Gleichwohl machen sie sich schon heute Gedanken, wer einmal die Nachfolge übernehmen könnte. Interessentinnen (auch Männer sind herzlich willkommen!) können sich vor Ort ja melden. Und sollte es sich bei solchen auch um Wahlriehenerinnen handeln, dann sind vielleicht einmal ein Berner Bär, ein Uristier, eine Walliser Ziege oder gar ein Zürileu Maskottchen des Riehener Kinder-Flohmi im Sarasinpark ...

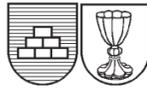
Pierre A. Minck

Die FDP Riehen lädt zu einem öffentlichen Anlass mit Weindegustation und Apéro ein.
Es werden Burgunderweine von "La Crée" präsentiert (www.la-cree.ch).
Haus der Vereine, 15. September 2011, 19.30 Uhr
Anmeldung erforderlich bis 08.09.2011:
e-mail: s_spitteler@hotmail.com oder Combox: 076 395 32 77
Die Platzzahl ist beschränkt, Unkostenbeitrag CHF 10.-- pro Person.

Sie haben die Möglichkeit, an diesem Anlass mit unserer Nationalratskandidatin aus Riehen, Frau Sarah Wenger, ins Gespräch zu kommen.
www.sarahwenger.ch



RZ024542



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstamm-Obstbäume in Riehen und Bettingen verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Herbst wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum **14. Oktober 2011** bestellt und im Laufe des Herbstes in der Gemeindegärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.- pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der lieferbaren und empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofes der Gemeinde Riehen bezogen, oder über Tel. 061 645 60 50 resp. E-mail werkdienste@riehen.ch bestellt werden.

RZ024474

LISTE 7



Direkt und lösungsorientiert.

Wir empfehlen Markus Lehmann zur Wahl in den Nationalrat.

Dr. Kathrin Amacker, Dr. Gabriel Barell, Dr. Niggi Benkler, Beat Berger, Prof. Dr. Stephan Breitenmoser, Dr. Guglielmo Bruni, Alex Ebi, Dr. Peter Eichenberger, Beat Fankhauser, Peter Fischli, Stephan Fricker, Stefan Gubser, Dr. Luzi Hagemann, Dr. Urs Häusel, Edgar Jenny, Sonja Kaiser, Eugen Keller, Patrick Kissling, Stephan Kohler, Peter Lachenmeier, Arthur Lichtsteiner, Thomas Mohler, Kurt Nussbaumer, Pietro Pezzoli, Felix Rudolf von Rohr, Marcel Rünzi, Dr. Paul Rüst, Marcel Schweizer, Dr. Gert Thoenen, Jürg Toffol, Marianne Trevisan, Dr. Rolf von Aarburg, Dr. Stefan Wehrle, Ruedi Wenger, Dr. Hugo Wick.



www.lehmann-markus.ch

RZ024531

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ023113

Innovationsmesse Die Zukunft lieben
10.09.11 Die Messe für mutige Ideen, Dienstleistungen und Produkte.

10. September | 9-24 Uhr
www.innovationsmesse.ch
Pilgermission St. Chrischona | Bettingen, Basel

RZ024468



Sprachkurse am Vormittag

Kursniveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)

Englisch – Brush up

Niveau B1 – Beginn: Do 27.10.11, 08.45-10.15 Uhr
Niveau B2 – Beginn: Do 27.10.11, 10.25-11.55 Uhr

Französisch – Parler français

Niveau B1 – Beginn: Di 25.10.11, 09.30-11.00 Uhr

Italienisch

Niveau B1 – Beginn: Mi 26.10.11, 09.45-11.15 Uhr
Niveau B2 – Beginn: Do 27.10.11, 11.00-12.30 Uhr
Niveau C1 – Beginn: Do 27.10.11, 09.15-10.45 Uhr
Niveau C1 – Beginn: Do 27.10.11, 09.00-10.30 Uhr

Spanisch – Konversation

Niveau A2 – Beginn: Do 27.10.11, 09.00-10.30 Uhr

Kursort: Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstr. 43

Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

Bis ende September **9 - 20 Uhr**
Sonntags 9 - 18 Uhr
Mo/Di Ruhetag

Feiern Sie auch abends Ihr Fest bei uns!

Sprachunterricht bei Ihnen zu Hause
Französisch – Spanisch – Englisch
Telefon 076 799 05 71

Kirchzettel vom 4. 9. bis 10. 9. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Christlicher Friedensdienst

Dorfkirche	
So 10.00	Predigt mit Taufe, Segnung und Abendmahl: Pfr. A. Kläiber, Liedpredigt RG 530 Kindertreff mit speziellem Programm direkt im Meierhof Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00	roundabout im Pfarrsaal
Sa 14.00	Jungschar, Kidsfestival
Kirchli Bettingen	
So	Kein Gottesdienst
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
20.00	Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte «die Apokalyptischen» Pfr. S. Fischer
22.00	Abendgebet für Bettingen
Do 9.00	Spielgruppe Chäfereggli
Sa 10.00	Kidsfestival
19.00	Teenieclub «Young Stage»
Kornfeldkirche	
So	Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Mi 20.00	Kornfeld Forum, «Gemeinschaft und Individualismus: Grenzen, Chancen». Diskussionsrunde über Hintergründe und Folgen, im Kleinen Saal
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
Fr 19.00	Kirchenchor im Unterrichtsraum im Jugendraum
Andreashaus	
So 10.00	Predigt: Pfarrerin Julia Gros
Mo 9.30	Rhythmik und Bewegung, Seniorenturnen
Mi 14.30	Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45	Andreaschor
10.00	Biostand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Kaffeetreffpunkt
15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante
Diakonissenhaus	
So 9.30	Gottesdienst, Pfr. E. Abel
St. Chrischona	
So 10.00	Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Predigt: Dr. Markus Müller
Do 20.00	Bibelgesprächskreis
FEG Riehen	
So 11.00	Taufgottesdienst am Birköpfli mit anschließendem gemeinsamen Picknick. Kein Gottesdienst im Begegnungszentrum
Di 14.30	Seniorentreff Herbstausflug nach Riquewihr im Elsass
Fr 19.30	Women's Night mit Isabel Rösslein
Sa 9.00	Jungschar, ganzer Tag

Regio-Gemeinde, Riehen	
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch Infos und Programm siehe: www.regiogemeinde.ch	

RZ024558

Villringer expert Lörrach Rheinfelden Schopfheim

Markengeräte so billig!

Miele
Wäschelastomat W 1714 Selftronik
1400...400 U/min
Mengenautomatik
Watercontrol-System
Schonwolle
1-6 kg
Wasser-/Stromverbrauch bei 6 kg nur 47 l/1,02 kWh
Energieeffizienzklasse A
Waschleistungsklasse A

799,-

Lörrach: +49 7621-15 180
Rheinfelden: +49 7623-20 084
Schopfheim: +49 7622-67 84 00
www.villringer.de

RIEHENER ZEITUNG

RZ022432

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel
Klybeckstrasse 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

- Räumungen und Entsorgungen zu fairen Preisen
- Gratisabholdienst und Warenannahme für Wiederverkäufliches

Weitere HIOB-Brockenstuben
Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Helfen wo Not ist
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ022836

DANKSAGUNG
(anstelle von Karten)

Die überaus grosse Anteilnahme beim Abschied von unserem lieben

Silvan «Sämi» Thüler-Feller

hat uns tief bewegt.

Herzlichen Dank den Verwandten, Freunden und Vereinen für die schönen Blumen, Kränze und Schalen, die Leidkarten mit tröstenden lieben Worten und Spenden sowie die würdigenden Presseberichte.

Besonderer Danke gilt Herrn Dr. A. Dettwiler für die langjährige Betreuung.

Wir danken ganz herzlich Frau Esther Barandun, Theologin und Seelsorgerin, für die würdevolle und schöne Abdankungsfeier.

Danke für das wunderbare Trompetensolo von Marc Clemann.

Ein spezieller Dank an alle, die den Verstorbenen in so grosser Zahl auf dem letzten Weg begleitet haben.

Riehen, im August 2011 Die Trauerfamilien

RZ024494

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE EDITH HABRAKEN

SMEH

Grundkurs
Fr. 14-14.45 Uhr

Kindergartenkurs
Fr. 14.50-15.35 Uhr

Einzelunterricht
Mo, Di, Mi, Do

Info & Anmeldung:
Schopfgrässchen 8
4125 Riehen
Telefon 061 641 63 11
info@smeh.ch

RZ024550

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Buchvernissage
Valentin Herzog
Stellt seinen neuen Roman vor

«Das geraubte Gesicht»
Eine atemlose Reise in die Welt der Etrusker von damals und heute.

Einführung: Katja Fusek

Dienstag, 6. September 2011, 20.00 Uhr
in der alten Kanzlei, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen. (Eingang Erlensträsschen)
Eintritt frei

www.arena-riehen.ch

RZ024491

ARENA Valentin Herzog stellt sein neues Buch vor

«Das geraubte Gesicht»

kf. Zur Saisonöffnung der ARENA Literatur-Initiative Riehen stellt Valentin Herzog (Foto) seinen eben erschienenen Roman «Das geraubte Gesicht» vor. Die öffentliche Buchvermittlung mit Lesung findet am Dienstag, 6. September, im Kellertheater der «Alten Kanzlei» statt und beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Zur Handlung des Buches: Um sein Leben wieder ins Lot zu bringen, wird der Schweizer Versicherungsjurist Mario Schlüter in eine Kleinstadt im südlichen Etrurien geschickt. Schritt für Schritt entdeckt er dort neue Lebensmöglichkeiten, erforscht die etruskische Umgebung und schliesst eine schwierige Freundschaft mit dem Grabräuber Lorenzo. Die Beziehung zu seiner Betreuerin Claudia entwickelt sich zu einer intensiven Zuneigung. Zugleich wird er in einen Kampf zwischen Grabräubern und skrupellosen Schatzjägern verwickelt, bei dem es um eine wertvolle Bronzestatue des doppelgesichtigen Unterweltgottes Culsans geht. Doch nichts ist, wie es scheint – nicht nur der Unterweltgott hat zwei Gesichter. Immer enger zieht sich das Netz um den Juristen zusammen, der mittlerweile allzu viel über den illegalen Handel mit antiken und gefälschten Kunstgütern weiss. Er überlebt nur knapp einen tückischen Anschlag und beschliesst unterzutauchen.

Als Literaturkritiker, Kulturvermittler und Autor von Reisebüchern



Valentin Herzog präsentiert in Riehen seinen zweiten Roman. Foto: zVg

hat sich Valentin Herzog längst einen Namen gemacht. Fünf Jahre nach seinem erfolgreichen literarischen Debüt «Karims Café. Geschichten aus Marokko» publiziert er im Riehener OSL-Verlag seinen ersten Roman. Im «Geraubten Gesicht» greift der Autor auf seine fundierten Kenntnisse der etruskischen Kultur zurück. Er verbindet Fiktion mit sorgfältigen historischen Recherchen und persönlichen Erfahrungen aus dem Alltag in Etrurien. In seiner unerschöpflichen Fabulierlust erschafft Valentin Herzog einen Roman, der zwischen der rätselhaften Welt der alten Etrusker und derjenigen ihrer modernen Nachfahren oszilliert. Der spannungs- und temporeichen Handlung liegt ein melancholischer Unterton zugrunde. Das Thema des Verlustes, der Verstörung, der Suche nach dem Angenommen-Sein, das sich wie ein roter Faden durch Valentin Herzogs literarisches Werk zieht, wird auch hier aufgegriffen und bleibt das wichtigste Handlungsmotiv seiner literarischen Figuren.

«Das geraubte Gesicht» ist ein feinfühliges Roman mit historischen Fakten, gesellschaftskritischen Betrachtungen und kriminalistischen Verwicklungen – konsequent erzählt aus der Perspektive eines Aussenseiters.

Valentin Herzog: «Das geraubte Gesicht». OSL Verlag, Riehen, August 2011.



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER

Nationaler Spitex-Tag
Informationsstände der Spitex Riehen-Bettingen zum Nationalen Spitex-Tag unter dem Motto «Sie pflegen. Wir helfen. Spitex». Rauracherzentrum (9–12 Uhr) und Dorfplatz (9.30–15.30 Uhr).

Besuch aus dem Wald

Öffentliche Führung mit Wildhüter Walo Stiegeler über das Leben von Fuchs, Dachs und Co. im Siedlungsraum. Besammlung um 10 Uhr bei der Bushaltestelle Wenkenpark (Buslinie 32), Ende um ca. 12 Uhr. Die Führung findet bei jedem Wetter statt. Geländegängiges Schuhwerk.

5. OpernFestival Riehen

Derniere von Goacchino Rossini «Lequivoco stravagante». Reithalle Wenkenhof, Bettingerstrasse 121. 17.30 Uhr. Tickets in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), bei Bider & Tanner mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2, Tel. 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch/tickets) und allen bekannten Vorverkaufsstellen.

SONNTAG, 4. SEPTEMBER

Führung Pro Specie Rara im Clavelgarten
Führung zum Thema Eisenhut und Anemone mit der Pflanzenexpertin Elisabeth Ris. ProSpecieRara-Schaugarten im Wenkenhof. 11 Uhr.

«Artist Talk» in der Fondation Beyeler
Gespräch von Kurator Ulf Küster mit Jerry Gorovoy, der über dreissig Jahre lang Assistent der Künstlerin Louise Bourgeois war. Louise Bourgeois ist die neue Sonderausstellung in der Fondation Beyeler gewidmet. Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 11.30–12.30 Uhr.

FigurentheaterFestival Basel: «Zirkus Muks»

«Zirkus Muks» von Matthias Jungermann (Radieschenfieber), Park Spielzeugmuseum, 14–17 Uhr (alle 30 Minuten).

MONTAG, 5. SEPTEMBER

FigurentheaterFestival Basel: «Zirkus Muks»
«Zirkus Muks» von Matthias Jungermann (Radieschenfieber), Park Spielzeugmuseum, 14–17 Uhr (alle 30 Minuten).

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER

Valentin Herzog: «Das geraubte Gesicht»
Im Rahmen der «ARENA Literatur-Initiative» stellt der in Riehen lebende Autor Valentin Herzog seinen neuen Roman «Das geraubte Gesicht» vor. Kellertheater in der Alten Kanzlei (Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. Eintritt frei.

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER

Seniorentreff «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Kinder- und Spielsachenflohmarkt

Flohmarkt im Sarasienpark in der Lindenallee von 14.00 bis ca. 17.30 Uhr. Pro Flohmarktstand wird eine Unkostenpauschale von 3.- Franken erhoben. Bei unklarem Wetter kann zwischen 9.30 und 10.30 Uhr unter der Telefonnummer 079 692 54 01 angerufen werden. Ersatzdatum bei schlechtem Wetter: 14. September.

DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER

«Herzstillstand – was tun?»
An der von der Gemeinde Riehen und dem Samariter-Verein Riehen organisierten Informationsveranstaltung orientiert Professor Christian Sticherling, Universitätsspital Basel, über Ursachen des Herzstillstandes sowie über Prävention und Behandlungsmöglichkeiten. Yves Meury, Rettung Sanität Basel, berichtet darüber, was die Rettung bei einem Notfall unternimmt, und Heinz Steck, Samariter-Verein Riehen, informiert, wie Laien bei einem Herzstillstand helfen können. Fragen aus dem Publikum und eine Diskussion mit den Referenten runden die Veranstaltung ab. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 19.30 Uhr.

YOUNG STAGE Auf dem Rüchligwegareal findet das zweite Openair für junge Talente statt

Junge Talente auf der Bühne

mf. Nachdem die erste Ausgabe von «Young Stage» im September letzten Jahres ein voller Erfolg war – es traten insgesamt sechs Bands und vier SolokünstlerInnen auf, die mit Musik, Poetry und Tanzshows ein abwechslungsreiches Programm boten – ist es endlich bald wieder so weit: Am Samstag, 10. September, geht das Openair für junge Talente in die zweite Runde; mit Bands, DJs, Poetry Slam, Tänzern, Feuerspeiern, Essen, Trinken und vielem mehr. Das Spektakel, das jungen Menschen eine Auftrittsmöglichkeit bietet – es darf, muss aber nicht der erste Auftritt sein –, startet um 16 Uhr auf dem Rüchligwegareal neben dem Landi. Als Hauptact tritt die Band Redding Street auf, die diesen Sommer schon auf dem Floss unter freiem Himmel spielte. Glücklicherweise wurde der Anlass dieses Jahr bis 23 Uhr bewilligt; die Nachwuchskünstlerinnen können also eine ganze Stunde länger als letztes Jahr genossen werden.

Young Stage, Samstag, 10. September, 16 bis 23 Uhr, Rüchligwegareal,



Sehen und gesehen werden: Das erste Young Stage-Openair 2010. Foto: zVg

Programm: Dj Erkan, 16 Uhr; Malicious Joy, 16.30 Uhr; Telerapper, 17 Uhr; The Ruffcuts, 18 Uhr; Autumn Deer, 19 Uhr; Maya, 20 Uhr; In Balkon, 21

Uhr; Redding Street, 22 Uhr. Bei sehr schlechtem Wetter fällt das Openair aus. Weitere Infos im Internet unter: www.jugi-landi.ch

FÜHRUNG Rundgang zu Schnittstellen zwischen Mensch und Waldtieren

Wo sich Fuchs und Mensch guten Tag sagen

rz. Immer häufiger verlassen Fuchs und Dachs ihren angestammten Lebensraum und lassen sich im Siedlungsraum nieder. Heute sind Stadtfüchse vielerorts eine Selbstverständlichkeit, aber das Zusammenleben von Mensch und grösseren Säugern aus dem Wald birgt auch Probleme. Zu einem Einblick in dieses Thema lädt die Gemeindeverwaltung Riehen mit einer öffentlichen Führung. Wildhüter Walo Stiegeler zeigt dabei die manchmal unerwarteten Treffpunkte zwischen Menschen und Waldtieren.

Führung: Besuch aus dem Wald, Samstag, 3. September, 10 bis ca. 12 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Wenkenpark, Ausrüstung: geländegängiges Schuhwerk.



Diese hübsche Schuhsammlung legte sich ein Fuchs in der Umgebung des Kehrplatzes Rheintalweg zu. Foto: RZ-Archiv

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Sonderausstellung: Schweizer Ikonen. Rund um Franz Carl Weber, Sasha Morgenthaler, Wisa Gloria, Antonio Vitali. Bis 18. September 2011.

Führung am 4. September um 11.15 Uhr.

Kabinetttische 30: «auswärts essen?»

Bis 5. September.

Kabinetttische 31: «Das Basler Münster für die Kinder» Eröffnung am Mittwoch, 7. September, 18.30 Uhr. Bis 10. Oktober.

Freitag, 9. September, 14–16.30 Uhr: «Oh, wie schön ist Panama!», Workshop mit Julia Nothelfer für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldung bis 6. September an Tel. 061 641 28 29. Unkostenbeitrag Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen) Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Nächste Sonderausstellung: Louise Bourgeois «À l'infini». Ausstellung vom 3. September 2011 bis 8. Januar 2012.

Sonntag, 4. September, 11.30–12.30 Uhr: «Artist Talk» mit Jerry Gorovoy und Ulf Küster. Jerry Golovoy war über dreissig Jahre lang Assistent von Louise Bourgeois (1911–2010), der die kommende Sonderausstellung gewidmet ist.

Montag, 5. September, 14–15 Uhr: Montagführung: Louise Bourgeois in der Sammlung Beyeler.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–.

Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Shigeru Ban + Voluntary Architects' Network: Disaster Relief Projects.

Ausstellung bis 4. September. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

ALTE POST RIEHEN

BASELSTRASSE 55

Marion Ehrsam: «licht-raum II»

Ausstellung und work in progress täglich von 14 bis 19 Uhr, am Mittwoch bis 21 Uhr. Finissage mit neuen Arbeiten am Sonntag, den 4. September, ab 17 Uhr (18 Uhr Erzählung mit Heiner Hitz).

Öffnungszeiten: Do–So 14–17 Uhr, www.altepostriehen.ch.

«OUTDOOR 11»

DORFZENTRUM

Freilicht-Skulpturenausstellung mit Werken von Arian Blom, Beat Breitenstein, Pasquale Ciuccio, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Pascal Murer, Louis Perrin, Thomas Schütz, Rudolf Tschudin und Maritta Winter. Ausstellung bis 17. September 2011. Ein Projekt der Galerien Lilian Andrée und Mollwo.

terra45

BASELSTRASSE 45

Beat A. Krapf (bewegliche Metallsulpturen), Antoinette Nell (Taschen, Portemonnaies), Daniela Mathys (Plexiglasschmuck), Hanni Ingold (Perlenschmuck), Relict (Handschmeichler), Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Claudia Wittstich (Giessharzschmuck).

Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71, www.terra45.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Robert Klümpen: «Alles wird gut.» Vernissage am Samstag, 3. September, 12–20 Uhr, der Künstler ist anwesend. Vernissage im Rahmen des «season opening», 16 Vernissagen in 16 Galerien (siehe Internet-Homepage www.kunstinbasel.ch). Ausstellung bis 10. Dezember 2011.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-tribold.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE

GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Gedankenträger»

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Michael Hurni: «Reagenztafeln 2011: Kupfer, Silber, Gold». Bis 2. Oktober 2011.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Guy Jehl: Holzobjekte / Sigi Binda: Bilder.

Vernissage am Samstag, 3. September, 10–17 Uhr, um 14 Uhr Lesung mit Gedichten von Michael Thoma. Ausstellung bis zum 17. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

BETTINGERSTRASSE 121

Im Einvernehmen mit der Alexander-Clavel-Stiftung können der Französische Garten und der ProSpecieRara-Staudengarten des Wenkenhofs bis 31. Oktober 2011 besichtigt werden. Führung: Sonntag, 4. September, um 11 Uhr.

Öffnungszeiten: Mi und So 11–18 Uhr.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori». Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Kunst Raum Riehen

RZ024456

**Shigeru Ban + Voluntary Architects' Network
Disaster Relief Projects**
bis 4. September 2011

Shigeru Ban ist ein international ausgezeichnete japanischer Architekt. Seit 1995 ist er mit seinen «Disaster Relief Projects» in Katastrophengebieten tätig, in denen Menschen obdach- und heimatlos werden. Er baut Raumteiler, Behelfshäuser, temporäre Schulen und Kirchen. Die Ausstellung mit Installationen, Modellen, Plänen, Zeichnungen und Fotos möchte diese Arbeit und dieses Engagement vorstellen.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeindeverwaltung

**Einladung zur öffentlichen Führung durch
den Riehener Rebberg**

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

**Samstag, 10. September 2011,
10.00 - 12.00 Uhr**

Treff beim Parkplatz Weilstrasse
(ehem. Schwimmbad-Riehen)

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos, und es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ024447



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Oh, wie schön ist Panama!

Grosse Geschichten in kleinen Büchern – oder: Wir lassen Bilder sprechen, lauschen Geschichten und werden selbst zu Bilderbuchkünstlern.

Freitag, 9. September, 14.00 – 16.30 Uhr.
Für Kinder ab 6 Jahren. Mit Julia Nothelfer.
Fr. 7.-. Anmeldung bis 6.9.: 061 641 28 29.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ024496

W.A. MOZART Missa Solemnis KV 337 Sinfonia Concertante KV 364

MOTETTENCHOR REGION BASEL
Leitung Ambros Ott

Aline Du Pasquier, Sopran
Christina Metz, Alt
David Munderloh, Tenor
Florian Engelhardt, Bass
Stefanie Bischof, Violine
Martina Bischof, Viola
Orchester Les Tempéraments

Freitag, 9.9.2011, 20.00 Uhr
Ref. Kirche Arlesheim
Samstag, 10.9.2011, 20.00 Uhr
Peterskirche Basel
Sonntag, 11.9.2011, 18.00 Uhr
Katharinenkirche Laufen

Billette: Fr. 55.-/45.-/30.-
Red: Schüler/Studenten/AHV Fr. 10.-
Vorverkauf: Bider & Tanner Musik Wyler Basel
Die Sichelharfe Arlesheim
www.motetten-chor.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Beginn

RZ024473

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ022763



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Nationaler Spitex-Tag am 3. September 2011 Willkommen am Informationsstand

vor dem Rauracherzentrum von 9.00 bis 12.00 Uhr,
auf dem Dorfplatz von 9.30 bis 15.30 Uhr

Das Motto des Nationalen SpiteX-Tages 2011 lautet:

«Sie pflegen. Wir helfen. SpiteX»

Spitex pflegt, aber nicht alleine. Angehörige von kranken und betagten Menschen sind eine wichtige Stütze unseres Gesundheitssystems. Sie investieren viel Zeit in Pflege und Betreuung. Spitex leistet ergänzende Hilfe und Pflege und unterstützt und entlastet die Angehörigen gezielt.

Anspruch auf Spitex-Hilfe und -Pflege haben alle Einwohnerinnen und Einwohner jeden Alters, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersbrechen oder Mutterschaft auf Unterstützung angewiesen sind.

Besuchen Sie uns!

Wir informieren über unsere Dienstleistungen und die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen.

Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie individuell.

Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

Telefonisch sind wir erreichbar **061 645 95 00**

Montag bis Freitag jeweils 8.00–11.00 und 14.00–15.00 Uhr
Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter

RZ024543



Informationsveranstaltung

Donnerstag, 8. September 2011, 19.30 Uhr
Bürgersaal des Gemeindehauses, Riehen

Herzstillstand - Was tun?

Die folgenden Themenkreise werden besprochen:

Ursachen, Prävention, Behandlung

Prof. Dr. med. Christian Sticherling
Leitender Arzt Kardiologie, Universitätsspital Basel

Notfall – was tun?

Yves Meury
Ressortleiter Ausbildung, Rettung Sanität Basel

Wie kann der Laie mithelfen?

Heinz Steck
Präsident Samariterverein Riehen

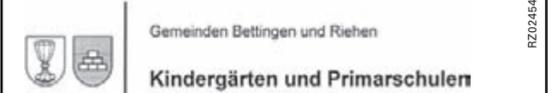
Diskussion und Fragen aus dem Publikum

Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin



Der Anlass wird in Zusammenarbeit
mit dem Samariterverein gestaltet
und ist kostenlos.

RZ024330



Entwicklung ...

... fördern können Sie sofort oder nach Vereinbarung in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für gelegentliche Einsätze suchen wir für die Tagesschulen Bettingen, Erlensträsschen, Hinter Gärten und Niederholz

Stellvertreter/innen

mit der Bereitschaft, kurzfristig und nicht regelmässig für Betreuungspersonen einzuspringen.

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, bei der Freizeitgestaltung und der Hausaufgabenbetreuung.
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten
- Geschichten erzählen und Spielanimation
- Arbeitszeit: 11:30 - 18:15 Uhr.

Voraussetzungen:

- Abschluss als Fachperson Betreuung und/oder Erfahrung im pädagogischen Bereich (Hort- oder Spielgruppe) erwünscht
- Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Flexible, zuverlässige, belastbare Persönlichkeit

Falls Sie diese Aufgabe interessiert, freuen wir uns auf Ihre umgehende Bewerbung an Frau Monika Vonder Mühl, Betriebsleiterin Tagesschule Erlensträsschen 8, 4125 Riehen. Weitere Auskünfte erteilt sie gerne unter Tel. 061 645 97 88.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ024548



**Sonntag
18. Sept. 2011
10 - 17 Uhr**

**60 km autofreie Erlebnisstrecke
14 Festplätze**

SlowUp

Basel-Dreiland

www.slowUp.ch

Regionale Partner



Nationale Sponsoren



Nationale Hauptsponsoren



FONDATION BEYELER Hommage an Louise Bourgeois zu ihrem 100. Geburtstag

Ein Künstlerinnenleben

mf. Drei Beine hat sie bereits. Das vierte schwebt scheinbar schwerelos heran, doch die sichtliche Anstrengung des Mannes mit dem roten Helm, der das Bein am Körper befestigt, macht bewusst, dass die filigrane Spinne doch aus massiver Bronze besteht. «Maman» heisst die 1999 entstandene monumentale Skulptur von Louise Bourgeois, die am Dienstag im Berower Park der Fondation Beyeler platziert wurde, nachdem sie Station in den Städten Bern, Zürich und Genf gemacht hatte. Sie ist Teil und gleichzeitig Höhepunkt der Ausstellung «Louise Bourgeois. À l'infini», die morgen Samstag in der Fondation Beyeler ihre Tore öffnet. Die Bronzeskulptur, die das Ausstellungspublikum empfängt, nimmt innerhalb des Werks der Künstlerin eine Schlüsselposition ein. Es ist aber nicht etwa das Bedrohliche, das der Skulptur zweifellos anhaftet, was Bourgeois vornehmlich mit der Mutter assoziierte. Vielmehr wurde die Spinne für die Künstlerin zum Symbol des immerwährenden Erneuerns. Über ihre Mutter, die sie im Alter von 21 Jahren verlor, sagte Bourgeois: «Meine beste Freundin war meine Mutter, sie war besonnen, klug, geduldig, beruhigend, vernünftig, wählerisch, raffiniert, unentbehrlich, ordentlich und nützlich – wie eine Spinne.»

Zum 100. Geburtstag von Louise Bourgeois (25.12.1911–31.5.2010) widmet die Fondation Beyeler einer der bedeutendsten und einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit eine Hommage. Die Ausstellung zeigt mit rund 20 Exponaten eine konzentrierte Auswahl aus Bourgeois' Oeuvre und behandelt zentrale Themen ihres Schaffens: die Beschäftigung mit anderen Künstlern, die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und die Umsetzung von Emotionen in Kunstobjekte. Neben Werken und Werkserien aus renommierten internationalen Museen und Privatsammlungen werden neuere Arbeiten – darunter der späte Zyklus «À l'infini» (2008) – präsentiert, die



Ein in jeder Hinsicht überragendes Werk: «Maman» (1999) im Berower Park vor der Fondation Beyeler.

Foto: Ben Ludwig, © Louise Bourgeois Trust

noch nie öffentlich zu sehen waren. Ihnen werden Werkgruppen aus der Sammlung Beyeler gegenübergestellt. Aufschlussreich wird vor allem die Begegnung mit den Gemälden von Fernand Léger – einer ihrer Lehrer im Paris der Dreissigerjahre – und Francis Bacon sowie den Skulpturen von Alberto Giacometti sein. Diese Künstler, zu denen sie eine besondere Beziehung hatte, waren für Louise Bourgeois prägend und anregend.

Louise Bourgeois vereint in ihrer Person und Biografie mehrere Epochen, die vom französischen Bürger-

tum über die Pariser Moderne bis zu den inneren und äusseren Konflikten der USA reichen. Diese in ihrer Person gebündelten Entwicklungslinien zeigen sich auch im zentralen und namengebenden Werk der Ausstellung «À l'infini», das jeweils zwei sich begegnende Linien zeigt. Es verweist auf die Grundform jedes Gewebes und somit wieder auf die besonnene, raffinierte und geduldig erneuernde mütterliche Spinne.

«Louise Bourgeois. À l'infini», 3. September 2011 bis 8. Januar 2012, Fondation Beyeler.

GALERIE HENZE KETTERER TRIEBOLD Bilder von Robert Klümpen

«Alles wird gut» – neue Bildwelten

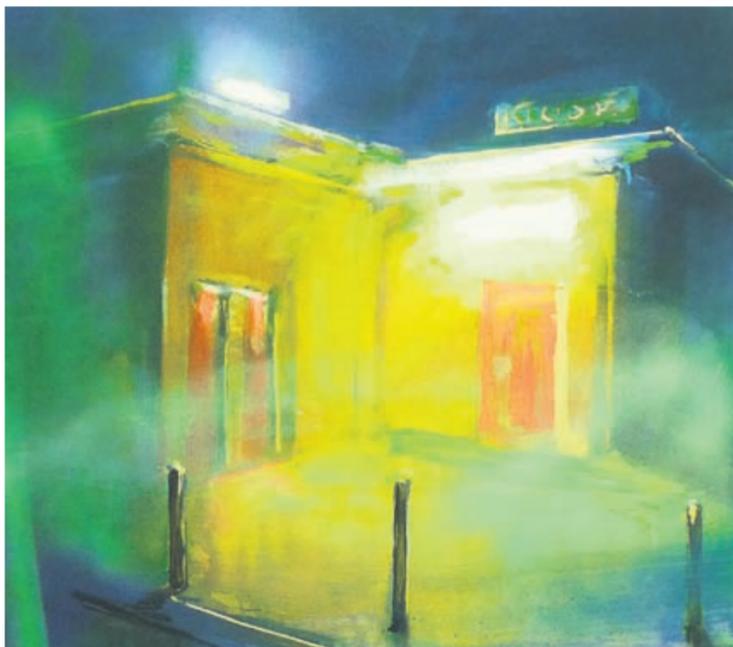
rz. Ab morgen Samstag zeigt die Riehener Galerie Henze Ketterer Triebold unter dem Titel «Alles wird gut» Werke von Robert Klümpen. Die expressive Darstellungsweise des 1973 in Issum geborenen Malers zieht die Betrachter mit ihren aus dem Alltag, aus der sie umgebenden Wirklichkeit entnommenen Motiven und Themen in ihren Bann. Gekennzeichnet von einer die Dramatik steigernden Tiefenwirkung und Farbgebung zeichnet sich die Malerei des ehemaligen Schülers von A. R. Penck und Meisterschülers von Dieter Krieg durch eine, allgemein in der Deutschen Gegenwartskunst zu beobachtende, Rückbesinnung auf die Tradition der Bildenden Künste aus. Ausgehend vom Banalen, vom Alltäglichen schafft der Künstler ergreifende Bildwelten, die zum Denken anregen, die den Bezug zur Realität in Frage stellen, die durch ihre implizierten Rückgriffe auf die Kunstgeschichte verwirren und die auf verschiedenen Ebenen gedeutet werden können.

Aus Klümpens Oeuvre kann man – thematisch gesehen – verschiedene Schaffensperioden herauslesen, wobei immer wieder an vorangegangene Werkphasen angeknüpft wird, Motive aus diesen wiederaufgegriffen und verwandelt eingefügt werden. Dies belegt bei allen Wendungen und Neuerungen wie in sich geschlossen und konsequent das Schaffen des Künstlers ist.

1999 bis 2005 sind die Jahre, in denen der Künstler der Unterhaltungs- und Freizeitkultur, aber vor allem allgemein der Konsumgesellschaft huldigte. Die Motive entstammen aus der uns umgebenden Realität, jedoch nicht unbedingt aus dem Alltag, denn wenn die Warengänge im Supermarkt, die Büdchen und Kioske, die Fassaden von Restaurants und Kneipen geläufig und vertraut er-

scheinen, so sind sie als menschenleere Orte doch eher befremdlich. Seit 2005 zeigt Klümpen eine für ihn völlig neuartige Bildwelt. Wenn er bis dahin die städtische Umgebung in seinen Werken festgehalten hat, so verlagerte sich nun seine Inspirationsquelle in die Natur. Zuerst in einer Serie von Himmelsdarstellungen, die zwischen 2005 und 2006 entstanden sind, in denen die Wolkenformationen in prächtiger Farbgebung, in stark nuancierten Pastelltönen erschienen, später – zwischen 2008 und 2010 – in tatsächlichen landschaftlichen Ausschnitten eröffneten sich dem Künstler andersartige Themenbereiche, die er jedoch

mit gleichbleibender «Liebe zum Detail» ausführte, denn es handelte sich dabei oftmals nicht um reine Landschaften. Meistens beinhalteten sie irgendwelche von menschlicher Hand erzeugte «Requisiten». Klümpens Farbflächenmalerei mit den vielerorts ineinander übergehenden Konturen lässt die dargestellten Gegenstände etwas unscharf wirken. Nur das Wesentliche kommt zur Darstellung, sodass der Betrachter im Bild das Sujet auf Anhieb erkennt, jedoch die Details in ihrer Abstrahierung verschwommen bleiben. Die Gegenstände werden angedeutet, aber auch umgedeutet und aufgelöst.



Robert Klümpen: «the ever present past», Acryl auf Nessel, 2011.

Foto: zVg

GALERIE ALTE POST Bilder von Jutta Maria Clemens

Blumenbilder voller Leben

rz. Die Galerie Alte Post Riehen zeigt vom 10. bis 30. September Werke von Jutta Maria Clemens. Die Künstlerin malt Blumenbilder die voller Leben glühen, flirren und rauschen – mit einer Schönheit, die den ganzen Lebensprozess zur Anschauung bringt. Sie malt einen Moment und zeigt darin die ganze Fülle der Existenz – einer Existenz, die als vollkommen nur in ihrer Veränderung vom Werden zum Vergehen zu erfassen ist. Das ist neu und verbindet sie mit anderen Künstlern, wie gerade die Fotoserie von Michael Wesely im Zeitmagazin Nr. 29 vom 14. Juli 2011 zeigt.

Die Bilder von Jutta Maria Clemens üben einen eigenen Reiz aus. Der erste Anblick führt unweigerlich zum Innehalten und Vertiefen. Den Bildaufbau gestaltet sie flächig mit feinsten Farbverläufen. Auf strukturiertem Grund bewegen sich Formen, Blüten, Blätter, Zweige. Sie löst die Formen auf, verknüpft die Sujets und erreicht eine intensivierende Kraft. Die Pinselführung zeugt von Dynamik und sensibler Energie. Sie entwickelt mit Farbe und Pinsel den lebendigen Prozess, treibt ihn voran und hält ihn im Schwung.

Mit der Gouache-Malerei hat sie ihr ideales Medium gefunden. Die deckenden Wasserfarben in Harzverbindung ermöglichen ihr ein lang-

sames Arbeiten mit vielschichtigen, nuancenreichen Farbentönen. Vom reinen Weiss bis zu feinen Abtönungen, über feuriges Rot zum zarten Rosé, delikatem Einsatz von Grün in Abstufungen ins verschattete Gelb, leuchtendes Blau bis zum nächtlichen Dunkel findet sie die Mittel für Stimmung und Deutung.

Dadurch erreicht sie Kompositionen von tänzerischer Lebensfreude. Sie fügt das Keimen und Aufbrechen, das Reifen und Wachsen, Ermüden und Verwelken zusammen. Es erscheint dieses Unfassbare, das ein volles Dasein ausmacht. Diese sehr langsamen Veränderungen können wir mit unseren Augen nicht nachvollziehen. Wir nehmen sie nur momenthaft und in Abschnitte sequenziert wahr. In diesen Vorgängen liegt jedoch die Erkenntnis des Lebensprozesses begründet.

Schönheit als glatte, jugendliche Unversehrtheit lässt uns im Konsumhaften ermüden. Sie erschöpft sich im Banalen.

In der Zusammenschau der polaren Aspekte von Blüten und Welken, Stumpfheit und Glanz, Leuchten und Dämmern bekommen wir eine neue Anschauung von Schönheit. Jutta Maria Clemens schenkt uns eine Qualität des emotionalen Ausdruck, eine neue Wertschätzung von Schönheit und Wahrhaftigkeit.



Blumenmotive prägen das Werk von Jutta Maria Clemens, die bald in der Alten Post Riehen ausstellt.

Foto: zVg

GALERIE MONFREGOLA Gedichte, Holzobjekte und Bilder

Wider den Staub des Alltags

mf. Die kommende Ausstellung in der Galerie Monfregola, die am 3. September ihre Türen öffnet, zeigt die Werke dreier ganz unterschiedlicher Künstler: Gedichte von Michael Thoma, Holzskulpturen von Guy Jehl und Bilder der Künstlerin und Kunsttherapeutin Sigi Binda.

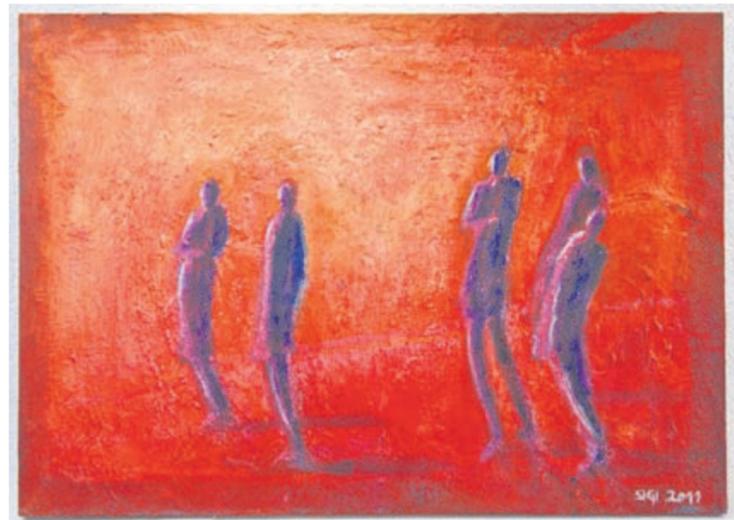
Die sehr persönlichen Texte des Weilers Michael Thoma entwickeln sich oft aus Beobachtungen, Wortfetzen, Erlebnissen und Gefühlen. Zu seiner Arbeit gehöre auch der Mut, ein Stück von sich selber preiszugeben, stellt der Poet fest. Die Gedichte werden nicht nur zu hören sein (anlässlich der Vernissage), sondern sind verschiedentlich gestaltet als Ausstellungstücke zu betrachten.

Guy Jehl versuchte anfänglich, sich mit Bildern auszudrücken, bis er sich selber als «Formenmensch» erkannte. Seit über 30 Jahren setzt er sich mit dem Material Holz auseinan-

der und verarbeitet das, was er in Sägereien, in der Natur oder beim Baumfällen findet, in feingeschliffene Skulpturen.

Sigi Bindas Malerei prägt die Leidenschaft für das Figürliche und dafür, den Menschen in seinem Facettenreichtum zu erfassen. Seit über 20 Jahren pflegt die Künstlerin mit ihrer Malerei eine Gegenwart zum Alltag, und seit ihrer Ausbildung zur Kunsttherapeutin animiert sie in ihrem Atelier in Bettingen die Menschen dazu, ihre Gefühle in Farbe und Form zu transformieren, mit Materialien zu experimentieren und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Ihr Motto frei nach Picasso: «Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.»

Michael Thoma. Guy Jehl. Sigi Binda, Vernissage: 3. September, 10 bis 17 Uhr, Lesung: 3. September, 14 Uhr, Ausstellung bis 17. September, Galerie Monfregola, Baselstrasse 59.



Menschen stehen bei der Malerei Sigi Bindas im Vordergrund.

Foto: Michèle Fallier

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

RZ022610

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

RZ022634

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ022637

MALER

HAUG AG

Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ022644

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ022651

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ022627

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ022631

baumann zimmerei holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86

www.baumann-zimmerei.ch

RZ022638

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Guthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ022645

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Planung • Restaurationen
Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ022652

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ022628

GARTENBAU

A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

RZ022659

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ022639

RZ022646

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen

vormals Fritz Ackermann
Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

RZ022653

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunnt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ022629

HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ022660

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Kiegl

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

RZ022640

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ022647

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

RZ022630

Lassen Sie
Ihren Garten
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ022635

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

RZ022641

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ022632

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG

HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

www.riehener-zeitung.ch

RZ022636

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

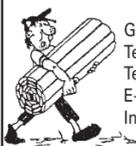
Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ022642

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ022649

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ022650

TRANSPORTE

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG/MULDEN BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ022657

ZÄUNE

WM Zaubau

Zaubau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaubau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ022658

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ022633

KREATIVKURSE Kurslokal «einfach so ...» neu eröffnet

Kreativität hervorlocken



Neueröffnung in inspirierendem Umfeld: das Kreativcenter an der Inzlingerstrasse 59 «einfach so ...».

Foto: zVg

rz. Während draussen Sturm und Regen sein Unwesen trieben, herrscht während der Neueröffnung gemütliche Stimmung im neuen Kurslokal des Kreativcenters «einfach so ...» an der Inzlingerstrasse 59. Die interessierte Nachbarschaft erschien zahlreich, und Dekorationsgestalterin Marion Heer stellte den Gästen ihre neuen Projekte vor. Vier Jahre Kreativ- und Floristikurse in Riehen wurden an diversen Objekten oder in verschiedenen Fotoalben betrachtet und hier und dort ein bekanntes Gesicht entdeckt. Ebenfalls bestaunt wurde

die enorme Vielfalt an unterschiedlichen Kursangeboten für jedermann und jede Frau. «Es macht mir viel Spass, unterschiedliche Kursteilnehmer kennen zu lernen und diesen ihre eigene Kreativität zu entlocken», sagt Marion Heer und lächelt verschmitzt. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich auf der Website www.einfachso-farbenfroh.ch informieren. Bis zur Renovierung der Bahnstufenunterführung besteht noch die Möglichkeit, sich mit den beim Schaufenster aufgelegten Flyern anzumelden.

KONZERT Anna Rossinelli und Band in der Querfeld-Halle

Vom Sommerfest ins Querfeld

rz. Sie ist ein aufstrebender Stern am Musikhimmel: Anna Rossinelli. Seit ihrer Teilnahme am Eurovision Song Contest (ESC) zieht sie mit ihrer Band immer weitere Kreise. Die drei Musiker sind mittlerweile so bekannt wie beliebt.

Die Band von Anna Rossinelli besteht neben der Sängerin noch aus den Musikern Manuel Meisel (Gitarre) und Georg Dillier (Bass). Dass die drei miteinander sehr gut harmonieren, hat man kürzlich am Sommerfest der Fondation Beyeler sehen können. Mit ihrem Auftritt haben die drei die Besucher verückt. Ihre Musik, irgendwo zwischen Pop, Soul und Folk beheimatet, ist gekennzeichnet von harmonischen Melodien und einer lockeren Grundstimmung. Ist es Pop, ist es Soul? Egal, es ist zuerst einmal einfach nur gut. Deshalb verwundert es auch nicht, dass Anna Rossinelli im

Zuge ihrer Teilnahme am ESC sehr viele Fans gewonnen hat. Mit natürlicher Art und eingängigen Songs hat sie die Zuhörer in ganz Europa auf ihre Seite gezogen. Dass sie am ESC dann trotzdem nicht ganz so gut wie erhofft abgeschnitten hat, schieben wir einfach mal den – vorsichtig formuliert – etwas speziellen, ESC-eigenen Punktevergaben zu. Jedenfalls hat das die Künstlerin und ihre Band nicht davon abgehalten, weiterhin ihr Publikum zu unterhalten.

Wer also das Konzert am Sommerfest der Fondation Beyeler verpasst

hat und dennoch Anna Rossinelli und Band live erleben möchte, erhält am Samstag, 9. September, die Gelegenheit dazu. Dann wird das Trio in der Querfeld-Halle in Gundeldingen auftreten und zeigen, weshalb sie eben mehr sind, als nur «die drei, die am ESC dabei waren.»

Anna Rossinelli und Band in der Querfeld-Halle (Dornacherstrasse 192 in 4053 Basel) am 9. September um 21 Uhr (Einlass ab 19 Uhr).

Eintritt 28 Franken im Vorverkauf und 30 Franken an der Abendkasse. Vorverkauf unter www.ticketcorner.ch

2x 2 Karten zu gewinnen

Das Trio mit Anna Rossinelli und ihren zwei Jungs ist einen Besuch wert: Die Riehener Zeitung hat zwei Mal zwei Karten für das Konzert vom 9. September erhalten. Diese werden unter allen Einsendungen verlost, die wir bis Dienstag, 6. September, erhalten haben.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Vermerk «Anna Rossinelli». Postkarten gehen an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen und E-Mails an redaktion@riehener-zeitung.ch. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück.



Ein Trio in Harmonie: Anna Rossinelli mit Georg Dillier (links) und Manuel Meisel (rechts).

Foto: zVg

KONZERT Der Motettenchor auf den Spuren Wolfgang Amadeus Mozarts

«Mein Herz ist völlig entzückt»

rz. «... aus lauter Vergnügen, weil mir auf dieser Reise so lustig ist, weil es so warm ist in dem Wagen, und weil der Kutscher ein galanter Kerl ist, welcher, wenn es der Weg ein bisschen zulässt, so geschwind fährt!»

So schreibt der 13-jährige Wolfgang Amadeus Mozart von einer seiner unzähligen Reisen. Und bei anderer Gelegenheit: «Oben unser ist ein Violinist, unter unser auch einer, neben unser ein Singmeister, der Lection gibt, in dem letzten Zimmer gegen unser ein Hautboist, das ist lustig zum Komponieren! Gibt einen viel Gedanken.»

Mozart empfing seine Inspirationen nicht im stillen Kämmerlein, sondern in seinen Begegnungen, im sozialen Austausch: Was immer er erlebte, erhielt in seinem Kopf musikalische Gestalt.

«Ganz entzückt, aus lauter Vergnügen», so könnte man das nächste Konzert des Motettenchors Region Basel auch nennen. Aus Mozarts kompositorischer Schatztruhe wurden die selten gespielte «Missa solemnis» (KV 337) sowie zwei kleinere, ebenfalls kaum bekannte Kirchenmusikwerke ausgewählt: Allesamt Werke voller origineller Einfälle und Wendungen, in dieser nur Mozart eigenen bezwingenden Mischung von Fröhlichkeit und Empfindsamkeit.

Die «Sinfonia concertante» (KV 364) in Es-Dur für Violine, Viola und Orchester vereint alle Dimensionen von Mozarts Musik: Sie ist von grosser Zärtlichkeit und Verspieltheit, aber auch voll Geheimnis und Traurigkeit. Sie vermittelt «eine Ahnung von absolutem Glück, nämlich Geborgenheit bei einer Mutter namens Musik, die schön und jung ist, alles weiss und alles versteht – auch den Kummer. Und die ihrerseits alles mit uns teilt», wie der deutsche Musikwissenschaftler Martin Geck sagt.

Der Motettenchor Region Basel wird begleitet vom Orchester Les Tempéraments, ein ad hoc zusammengestelltes Orchester aus Berufsmusikern diverser Orchester der Region wie zum Beispiel der Sinfonietta und dem Barockorchester Capriccio. Solisten im ersten Teil des Konzertes sind Aline du

Pasquier (Sopran), Christina Metz (Alt), David Munderloh (Tenor) und Florian Engelhardt (Bass). Im zweiten Teil werden auch zwei Künstlerinnen zu hören sein, die in der Region fest verankert sind und ihrerseits mit ihrem lustvollen Spiel überzeugen: die Schwestern Stefanie Bischof (Violine) und Martina Bischof (Viola) aus Arlesheim.

Wolfgang Amadeus Mozarts «Missa solemnis» und «Sinfonia Concertante». Am Freitag, 9. September, um 20 Uhr in der Reformierten Kirche Arlesheim, am Samstag, 10. September, um 20 Uhr in der Peterskirche Basel und am Sonntag, 11. September, um 18 Uhr in der Katharinenkirche Laufingen.

Tickets für 55, 45 und 30 Franken erhältlich. Schüler, Studenten und AHV erhalten 10 Franken Reduktion. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Vorverkauf bei Bider & Tanner mit Musik Wyler (Aeschenvorstadt 2 in Basel), Tel. 061 206 99 96, oder unter www.motetten-chor.ch

2x 2 Karten zu gewinnen

Auf den Spuren Mozarts wandeln und seine Musik erleben: Das ist an den Konzerten des Motettenchors Region Basel möglich. Die Riehener Zeitung hat zwei Mal zwei Karten der Kategorie für 55 Franken für das Konzert vom 10. September in der Peterskirche Basel erhalten. Unter allen Einsendungen, die uns bis Dienstag, 6. September, erreichen, werden diese verlost.

Schicken Sie uns eine Postkarte oder E-Mail mit dem Vermerk «Motettenchor». Postkarten gehen an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen und E-Mails an redaktion@riehener-zeitung.ch. Die Gewinner werden benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück.



Gut vorbereitet: Der Motettenchor – hier bei einem Auftritt zu Beginn des Jahres – bringt die Verspieltheit Mozarts vors Publikum.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Charlotte Roche**
Schossgebete
Roman | Piper Verlag
- Franz Hohler**
Der Stein
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
- Martin Suter**
Allmen und der rosa Diamant
Krimi | Diogenes Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louïse
Roman | Hanser Verlag
- Charles Lewinsky**
Gerron
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Maja Haderlap**
Engel des Vergessens
Roman | Wallstein Verlag
- Eric-Emmanuel Schmitt**
Die Träumerin von Ostende
Erzählungen | S. Fischer Verlag
- Hakan Nesser**
Die Einsamen
Krimi | btb Verlag
- Petros Markaris**
Faule Kredite.
Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag
- Doris Dörrie**
Alles inklusive
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Aymo Brunetti**
Wirtschaftskrise ohne Ende?
Wirtschaft | hep Verlag
- Albert M. Debrunner**
Literarische Spaziergänge durch Basel
Region Basel | Huber Verlag
- Basel Stadtplan**
Off. Stadtplan mit Infoplan
Basel | Erziehungsdepartement BS
- Christian Saehrendt, Steen T. Kittl**
Alles Bluff! Wie wir zu Hochstaplern werden, ohne es zu wollen. Oder vielleicht doch?
Zeitfragen | Heyne Verlag
- Robert Labhardt**
Kapital und Moral.
Christoph Merian
Biografie | Christoph Merian Verlag
- Yotam Ottolenghi**
Genussvoll vegetarisch
Kochen | Dorling Kindersley
- Volker Reinhardt**
Die Geschichte der Schweiz. Von den Anfängen bis heute
Geschichte | C.H. Beck Verlag
- Donna Hay**
Schnell, frisch, einfach. 160 schnelle Rezepte...
Kochen | AT Verlag
- Julia Albrecht, Corinna Ponto**
Patentöchter.
Im Schatten der RAF – ein Dialog
Geschichte | Kiepenheuer & Witsch
- Liao Yiwu**
Für ein Lied und hundert Lieder. Ein Zeugenbericht aus chinesischen Gefängnissen
Politik | S. Fischer Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



Hüpfen, spielen und geniessen

mf. Zwei Hüpfburgen und ein kleiner Parcours mit spielerischen Aufgaben rund um Bewegung, Koordination und Gleichgewicht erfreuten vergangenen Montag grosse und kleine Kinder in der Wettsteinanlage. Die Aktion wurde vom Gesundheitsdepartement Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen angeboten.

Foto: Michèle Fallier

IN KÜRZE

Rieherer Künstlerin an der Biennale

rz. Die in Italien lebende Rieherer Bildhauerin Cordelia von den Steinen hat sich mit zeitlosen Terrakotta-Arbeiten insbesondere in Italien einen Namen gemacht. Werke von den Steinen im öffentlichen Raum befinden sich in Riehen, Rom, Ex-Jugoslawien, Riad, Assisi und Mailand.

Nachdem ihr 2009 das Museo di Arte Antica al Castello Sforzesco in Mailand eine grosse Retrospektive widmete, und 2010 eine vom Kulturdepartement Massa-Carrara organisierte Schau im dortigen Palazzo Ducale folgte, sind ihre Werke aktuell auch an der diesjährigen 54. Biennale in Venedig ausgestellt, die noch bis zum 27. November dauert.

Jugendkulturfestival mit Rieherer Sound

rz. Das Jugendkulturfestival Basel (JKF) findet dieses Wochenende statt. Am Freitag und Samstag zeigen 80 Bands, 40 Tanzformationen, acht Theatergruppen, Freestyle-Gruppen und Standbetreiber ihr kreatives Potenzial. Das Musikprogramm vereint etablierte Basler Bands mit innovativen Newcomern aus der Region, Gäs-

ten aus Zürich – und Highlights aus Riehen: Am Freitag um 22 Uhr beim Pyramidenplatz (Bühneneingang Theater) sind die Bitch Queens zu hören, am Samstag um 23 Uhr die Band Reding Street, die bereits die gestrige Opening Night mitgestaltete, und am Samstag um 23 Uhr an der Kanonengasse Nadia Leonti, die letztjährige Rieherer Kulturpreisträgerin.

Weinmarkt in Tüllingen

rz. Am Sonntag, 11. September, 11–19 Uhr findet der Tüllinger Weinmarkt statt. Ab 11 Uhr verkehrt stündlich ein kostenloser Bus, der auch die Haltestellen Riehen Grenze und Riehen Weilstasse bedient. Am Markt beteiligen sich auch der Rieherer Winzer Urts Rinklin und die Gemeinde Riehen mit ihrem Weingut.

Konzert für Panflöte und Cembalo in Steinen

mf. Am Sonntag, den 4. September um 19 Uhr findet in der Evangelischen Petruskirche Steinen, Landkreis Lörrach, ein Konzert für Panflöte und Spinett statt. Die Musiker dieses Abends sind der Rieherer Panflötist und Interpret von Musik aus der Re-

naissance- und der Barockzeit Philippe Emmanuel Haas und Nathalie Leuenberger am Spinett. Zur Aufführung gelangen Werke von J. d'Estrée, A. Gabrielli, A. Antico, M. Praetorius, E.Ph. Chédeville, F. Couperin, B. Marcello, H. Purcell und M.R. Delalande.

Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Jugendliche bis 18 Jahre ist er frei.

Irena Waldmeier im Kloster Beinwil

rz. Am Sonntag, 4. September um 15 Uhr findet die Vernissage der Bilder und Collagen von Irena Waldmeier aus Riehen in der Klosterkirche Beinwil statt. Die Vernissage wird musikalisch umrahmt von Irena Waldmeier und Yvonne Meyer-Sollberger. Bis zum 30. September können die vorwiegend abstrakten Acrylmalereien täglich von 9 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Cenci senkt Preise

rz. Die Marken Jack Wolfskin und Esprit hätten auf den Kursfall des Euro reagiert und ihre Preise nach unten angepasst. Deshalb könne Cenci Sport diese Preissenkungen in Form eines Euro-Bonus ab sofort an die Kundschaft weitergeben, schreibt das Rieherer Sportgeschäft in einer Mitteilung.

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionskredit für die Sanierung der betriebseigenen Tankstellenanlage des Werkhofs

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) für die Sanierung der betriebseigenen Tankstellenanlage im Werkhofgebäude, Haselrain 65, einen Verpflichtungskredit von CHF 330'000 und nimmt von den Folgekosten Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist:
25. September 2011)

Ordnung des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenordnung)

Aufhebung vom 24. August 2011

Der Einwohnerrat der Einwohnergemeinde Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Bildung und Familie (SBF):

I. Die Ordnung des Kindergartenwesens der Gemeinde Riehen (Kindergartenordnung) vom 24. April 2002 wird aufgehoben.

II. Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft wird der Beschluss sofort wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 29. September 2011)

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Änderung vom 24. August 2011

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie (SBF):

I. Die Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009 wird wie folgt geändert:

Nach §37 erhält der Titel «2. Einreihung des Personals der Gemeindeschulen» folgende neue Fassung:

2. Einreihung des Personals der Gemeindeschulen im Rahmen der Kommunalisierung der Primarschulen

Nach §45 werden folgende neue Titel und Paragraphen eingefügt:

3. Übernahme von Lehrpersonen im Rahmen der Schulharmonisierung

A. Beim Kanton unbefristet angestellte Lehrpersonen

Grundsatz Besitzstand
§45a. Beim Kanton unbefristet angestellten Lehrpersonen, die in den Schuljahren 2011/12 bis 2020/21 aufgrund der Schulharmonisierung (Aufhebung der Orientierungs- und Weiterbildungsschule) von den Gemeindeschulen übernommen werden, wird Besitzstand gemäss den §§45b bis 45h und §§45l und 45m gewährt.

² Für den Besitzstand bedarf es eines unbefristeten Arbeitsvertrags der Gemeindeschulen per Schuljahr 2013/2014.

³ Der Besitzstand wird zudem gewährt, wenn

a) Lehrpersonen per Schuljahr 2013/2014 zunächst einen unbefristeten Arbeitsvertrag der vom Kanton geführten Primarschulen erhalten und zu einem späteren Zeitpunkt, spätestens aber für das Schuljahr 2020/2021 von den Gemeindeschulen angestellt werden.

b) Lehrpersonen per Schuljahr 2013/2014 zunächst einen unbefristeten Arbeitsvertrag der vom Kanton geführten Sekundarstufe I erhalten und zu einem späteren Zeitpunkt, spätestens aber für das Schuljahr 2020/2021 von den Gemeindeschulen angestellt werden.

Besitzstand Entlohnung
§45b. Wird Lehrpersonen gemäss §45 a Besitzstand gewährt, so werden sie für die Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2021 gemäss §4a der Verordnung betreffend Mischpensen

¹ bzw. gemäss der Lohnklasse und Stufe des Kantons entlohnt, in welcher sie im Zeitpunkt der Übernahme durch die Gemeindeschulen eingereiht wurden.

² Der individuelle Lohn entwickelt sich für die Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2021 gemäss dem im kantonalen Lohnrecht festgelegten Lohnsystem weiter.

³ Ab Beginn des Schuljahres 2021/2022 wird ihnen der frankenmässige Besitzstand weiter gewährt. Er gilt bis zum Zeitpunkt, in welchem die Entlohnung der Lohnkurve C des zutreffenden Anforderungsniveaus gemäss Lohnordnung der Gemeinde Riehen entspricht.

Teuerungsausgleich

§45c. Für die Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2021 erhalten Lehrpersonen, denen Besitzstand gemäss §45a gewährt wird, den gleichen Teuerungsausgleich wie beim Kanton angestellte Lehrpersonen.

² Ab dem Schuljahr 2021/2022 richtet sich der Teuerungsausgleich nach §37 Abs. 2 der Lohnordnung.

Arbeitsverhältnis

§45c. Beim Kanton unbefristet angestellte Lehrpersonen, die gemäss §45a von den Gemeindeschulen übernommen werden, erhalten bei der Übernahme einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Beschäftigungsgrad

§45e. Der Beschäftigungsgrad, welcher gemäss Arbeitsvertrag beim Kanton vor der Übernahme vereinbart war, wird im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten weiter gewährt.

² Kann der Beschäftigungsgrad gemäss Abs. 1 in Ausnahmefällen im Zeitpunkt der Übernahme nicht gewährt werden, so wird ein Arbeitsvertrag mit einem geringeren Beschäftigungsgrad vereinbart.

³ Kann der betroffenen Lehrperson zu einem späteren Zeitpunkt eine Pensenerhöhung angeboten werden, so wird ihr für diese Pensenerhöhung bis zur Höhe des ursprünglichen Beschäftigungsgrads Besitzstand gemäss §45b gewährt.

⁴ Für Lehrpersonen, die beim Wechsel zu den Gemeindeschulen den bisherigen Beschäftigungsgrad behalten, kommen bei Pensenerhöhungen die Besitzstandsregelungen gemäss §45b nicht zur Anwendung.

Besitzstand Dienstaltersgeschenk

§45f. Die Dienstjahre, welche die Lehrpersonen im Zeitpunkt der Übernahme gemäss kantonalem Lohngesetz erfüllt haben, werden für die Berechnung der Treueprämie gemäss Lohnordnung voll angerechnet.

² Für die Berechnung und den Bezug gilt §52 des Schulreglements sinngemäss.

Besitzstand altrechtliches Dienstaltersgeschenk des Kantons Basel-Stadt
§45g. Es gilt die Regelung von §45 sinngemäss.

Besitzstand Altersentlastung

§45h. Lehrpersonen, die im Zeitpunkt der Übernahme eine Altersentlastung hatten, erhalten in Abweichung von §23 weiterhin die Altersentlastung gemäss der bisherigen kantonalen Regelung.

B. Beim Kanton befristet angestellte Lehrpersonen

Entlohnung

§45i. Lehrpersonen, die per Schuljahr 2013/2014 beim Kanton befristet angestellt wären und die aufgrund der Schulharmonisierung (Aufhebung der Orientierungs- und Weiterbildungsschule) von den Gemeinde-

schulen übernommen werden, wird kein Besitzstand gewährt.

² Ihre Entlohnung richtet sich nach den §§3 bis 8 der Lohnordnung sowie nach §25 der Schulordnung.

Anstellungsverhältnis

§45j. Der Gemeinderat regelt für Lehrpersonen, die gemäss §45i bei den Gemeindeschulen angestellt werden, die Art des Arbeitsverhältnisses.

Beschäftigungsgrad

§45k. Die Regelung gemäss §45e kommt nicht zur Anwendung.

C. Weitere Bestimmungen für alle Lehrpersonen

Lektionenkonto, Guthaben von Mehrleistungen und Ferien

§45l. Für die Ansprüche gilt §43 sinngemäss.

² Der Gemeinderat regelt den Umgang mit den Guthaben.

Pensionskassenansprüche

§45m. Die Lehrpersonen, die im Rahmen der Schulharmonisierung von den Gemeindeschulen übernommen werden, werden in den Anschlussvertrag der Gemeinde Riehen mit der Pensionskasse Basel-Stadt aufgenommen.

Der Titel «3. Streitigkeiten» vor §46 erhält folgende neue Fassung:

4. Streitigkeiten

II.

Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft wird die Änderung sofort wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

(Ablauf der Referendumsfrist: 29. September 2011)

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des verstorbenen Siegfried Gysel in die

Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV)

Ernst Stalder

gewählt.

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2011 für die Amtsperi-

ode 2010–2014 anstelle des verstorbenen Hans-Peter Merkel in die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)

Peter Mark

gewählt.

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des verstorbenen Hans-Peter Merkel in die

Kommission für Volksanregungen und Petitionen

Peter Mark

gewählt.

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle der zurückgetretenen Andrea Pollheimer und des verstorbenen Hans-Peter Merkel in die

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)

Daniel Aeschbach

und

Aaron Agnolazza

gewählt.

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 24. August 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Thomas Zangger in die

Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)

Dominik Bothe

gewählt.

Riehen, 24. August 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: Salome Hofer
Der Sekretär: Andreas Schuppli

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 24. August 2011

rs. In einer Schweigeminute gedenkt der Rat des am 25. Juli 2011 verstorbenen SVP-Ratsmitglieds Hans-Peter Merkel.

Die Ratspräsidentin begrüsst als neue Mitglieder Aaron Agnolazza und Peter Mark (beide SVP).

Aaron Agnolazza wird, wie SP-Mitglied Daniel Aeschbach, in die Sachkommission Bildung und Familie gewählt, Peter Mark in die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport sowie in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen. Ernst Stalder (SVP) wird in die Sachkommission Mobilität und Versorgung aufgenommen, Dominik Bothe (GLP) in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen.

Gemeinderat Daniel Albietz beantwortet die Interpellation von Silvia Schweizer (FDP) betreffend Anerkennungsfest für ehrenamtlich Tätige, Gemeinderätin Maria Iselin jene von Thomas Mühleemann (Grüne) betreffend Ferienstadt im Wettsteinpark.

Der Einwohnerrat genehmigt einstimmig die vom Gemeinderat beantragten Änderungen der Schulordnung im Zusammenhang mit dem Schulstufenwechsel von Lehrpersonen und hebt die Kindergartenordnung vom 24. April 2002, die mit der Zusammenführung von Kindergarten und Primarschulen obsolet geworden ist, auf.

Der Kredit von 330'000 Franken zur Sanierung der betriebseigenen Tankstellenanlage im Werkhof der Gemeinde wird mit 32:5 Stimmen bei einer Enthaltung gutgeheissen.

Die Anzüge von Roland Engeler (SP) betreffend Bebauungsplan Rüchliweg und Peter A. Vogt (SVP) betreffend Bebauungsplan Geviert Kohlstieg – Rauracherstrasse – Rüchliweg werden als erledigt abgeschlossen, der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Unterhalt der Wege in den Langen Erlen bleibt stehen.

Der Geschäftsbericht der Wärmeverbund Riehen AG wird zur Kenntnis genommen.

Die Petitionen betreffend «Suchverkehr an der Inzlingerstrasse 11–45» und «sichere Baustellenschliessung Bosenhalde» werden als erledigt betrachtet.

Der Anzug von Christian Burri (SP) betreffend Ausbau der Geothermie und des Fernwärmenetzes in Riehen wird an den Gemeinderat überwiesen. Die Motion von SP, Grüne, EVP, GLP, CVP und FDP betreffend Rieherer Fonds zur Förderung von Energiesparmassnahmen und Erstellung von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie wird an den Gemeinderat überwiesen. Nicht überwiesen werden eine Motion von Roland Engeler (SP) betreffend mehr Mitbestimmung für das Volk und ein Anzug von Andrea Pollheimer (SP) betreffend sichere Schulwege.

INTERPELLATION Anerkennungsfest für Freiwillige

«Es braucht keine Beschränkung»

rs. Am 22. September wird ein Fest für alle ehrenamtlich Tätigen aus Riehen und Bettingen durchgeführt. Weil der Platz in der für das Fest vorgesehenen Reithalle Wenkenhof begrenzt ist, wurde im Vorfeld daraufhingewiesen, dass die Karten notfalls kontingentierte würden. Diese mögliche Beschränkung kam bei vielen Vereinen und Freiwilligen schlecht an, einige kündigten einen Boykott der Feier an. In einer Interpellation fragte nun Silvia Schweizer (FDP) den Gemeinderat unter anderem, ob dieser sich bewusst sei, dass er mit einer Kontingentslösung die Vereinsverantwortlichen zu einem äusserst unpopulären Auswahlverfahren unter den bei ihnen jeweils freiwillig Tätigen zwingt. Und sie wollte Auskunft über die Tätigkeit der im Oktober 2010 in Aussicht gestellten Arbeitsgruppe zur Förderung und Unterstützung der freiwillig Tätigen über das Jahr 2011 hinaus.

In seiner Antwort erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz zunächst, dass die Aktivitäten zum Jahr der Freiwilligen in Riehen und Bettingen frühzeitig und in Rücksprache mit den Vereinen aufgegleist worden seien. Die Anregungen der Vereine seien in die Gestaltung des Jahresprogramms eingeflossen. Die Gemeinde

biete seit jeher den Vereinen einen gut ausgebauten Service an. Mit dem «Haus der Vereine» bestehe ein grosszügiger Ort zur Durchführung verschiedenster Anlässe und die Gemeinde biete infrastrukturelle Leistungen an und spreche namhafte Geldbeträge namentlich für die Jugendförderung. Im Vergleich mit anderen Gemeinden dürfe sich das Angebot Riehens sehen lassen.

Die versprochene abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe sei eingesetzt, so Albietz weiter. Ziele seien das Festlegen der Angebote für Vereine und Organisationen, die Klärung der internen Prozesse und Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung bei der Zusammenarbeit mit den Vereinen und die zukünftigen Kontakte mit den Vereinen. In Arbeit sei gegenwärtig ein Flyer, in welchem alle Angebote der Gemeinde für Vereine aufgeführt werden sollen.

Die verschiedenen Aktivitäten zum Jahr der Freiwilligen – dazu zählen auch der «Markt der Vereine» vom 7. Mai, regelmässige Berichte in der Rieherer Zeitung und eben das geplante Anerkennungsfest – hätten nicht nur die Würdigung und Anerkennung von freiwillig Tätigen zum Ziel, sondern auch eine Sensibilisie-

rung der Öffentlichkeit für den Wert der Freiwilligenarbeit.

Bei den für das Anerkennungsfest angemeldeten Vereinen seien etwas mehr als 1600 Freiwillige tätig. Aufgrund der Erfahrungen aus dem letzten Fest für Freiwillige sei man – inklusive der geladenen Gäste – von einem Bedarf von 450 bis 550 Plätzen ausgegangen. Von den Vereinen seien für das aktuelle Fest 385 Eintrittskarten bestellt worden, weitere 20 Freiwillige seien gemeldet, die nicht in Vereinen organisiert seien. Damit könnten sämtliche Eintrittswünsche berücksichtigt werden. Es könnten auch noch zusätzliche Anmeldungen angenommen werden. Der Gemeinderat würde es bedauern, wenn wegen der in Aussicht gestellten Kontingentierung, die ja nun gar nicht notwendig sei, die Akzeptanz für das Anerkennungsfest schwinden würde, und sei zuversichtlich, dass alle freiwillig Tätigen, die tatsächlich am Fest teilnehmen möchten, dies auch tun könnten.

Silvia Schweizer zeigte sich vollumfänglich befriedigt mit der Antwort und sagte, sie wäre froh, wenn die, die das Fest boykottieren wollten, ihren Entscheid nun nochmals überdenken würden.

BERICHTE Verkehrsfragen – Unterhalt, Suchverkehr, Baustellenschliessung

Nicht nur Verständnis für Bosenhalde-Anwohner

rs. Gleich in drei Berichten ging es um Verkehrsthemen. Am heissesten diskutiert wurde der Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen zur Petition für eine sichere Baustellenschliessung Bosenhalde. Mit rund 750 sei die Unterschriftszahl aussergewöhnlich hoch, sagte Petitionskommissionspräsidentin Marianne Hazenkamp, Die Kommission habe auch grosses Verständnis für die Petenten, aber was diese verlangen würden, sei nicht möglich.

Sie glaube den Petenten, dass es ihnen wirklich um die Verkehrssicherheit während der Bauphase gehe und nicht darum, das Projekt zu torpedieren, sagte Franziska Roth (SP). Andererseits glaube sie dem Gemeinderat, dass er bezüglich Baustellenschliessung alles sauber abgeklärt habe. Trotzdem müsse man die Ängste der Anwohnerschaft ernstnehmen. Deshalb schlage die SP vor, eine Begleitgruppe mit Beteiligung von Anwohnern und Schulen einzusetzen.

Dominik Bothe (GLP) warf der Gemeinde im Namen der Fraktion CVP/GLP vor, sie verstecke sich hinter Formalitäten. Es sei nicht einsichtig, wieso der gesamte Baustellenverkehr

über den Steingrubenweg abgewickelt werden solle. Die Fraktion unterstütze den Vorschlag der SP.

Man solle den Spezialisten vertrauen, entgegnete Hansruedi Lüthi (LDP), und die Bauherrschaft endlich machen lassen. Für die Baustellenschliessung gebe es keine Alternativen. Dass man den Bosenhaldenweg so schmal gebaut habe, sei eine politische Entscheidung gewesen und der eidgenössisch geschützte Hohlweg komme als Alternative nicht in Frage. Es gebe Verkehrsprobleme in Schulausnähe und die gelte es im Auge zu behalten, aber das habe mit der dortigen Situation zu tun.

Die SVP habe vor den Dimensionen des Projektes gewarnt, so Eduard Rutschmann, und insbesondere auf die Probleme der Baustellenschliessung aufmerksam gemacht. Das Projekt sei aber in einer Volksabstimmung gutgeheissen worden und das akzeptiere die SVP.

Barbara Graham (EVP) befürwortete wie Andreas Tereh (Grüne) und Ernst Stalder (SVP) den SP-Vorschlag bezüglich einer Begleitgruppe, sagte aber, man müsse die Kompetenzen der Begleitgruppe ausdrücklich auf

die Baustellenschliessung begrenzen. Silvia Schweizer (FDP) und Rolf Brüderlin (LDP) wehrten sich gegen eine Begleitgruppe. Als Anwohnerin der Inzlingerstrasse habe sie selbst erlebt, wie anfängliche Baustellenprobleme durch Bauleitung, Polizei und Gemeinde innert kürzester Zeit hätten gelöst werden können und auch bei Grossbaustellen wie der Hupfer-Überbauung im Niederholzquartier habe es keine nennenswerten Probleme gegeben, so Schweizer. Brüderlin betonte, eine Begleitgruppe könne gar nicht zeitgerecht reagieren. Probleme müssten unverzüglich der Bauleitung gemeldet werden, alles andere führe zu Chaos. Der Rat beschloss schliesslich, dem Gemeinderat zu empfehlen, eine Begleitgruppe einzusetzen, mit dem ausdrücklichen Zusatz, dass diese sich auf die Baustellenschliessung zu beschränken hätte.

Unzufrieden war der Rat mit den Antworten auf den Anzug von Roland Engeler (SP) bezüglich Wegunterhalt in den Langen Erlen. Es sei nicht einsichtig, wieso der Unterhalt nicht aus einer Hand gemacht werden könne. Der Rat liess den Anzug entgegen dem Antrag des Gemeinderats stehen.

KREDIT Sanierung der Tankstelle im Werkhof

Ein Ja mit Vorbehalten

rs. Die Fraktionen waren sich fast einig. Mit Ausnahme der FDP befürworteten alle übrigen Parteien den Weiterbetrieb der gemeindeeigenen Betankungsanlage im Werkhof am Haselrain. Dort können gemeindeeigene Fahrzeuge und Maschinen mit Benzin, Diesel und Gerätebenzin versorgt werden. Dies garantiere optimale Abläufe, kurze Wege und nicht zuletzt einen günstigeren Treibstoffeinkauf, wurde argumentiert. Die Anlage weist aber Sicherheitsmängel in den Zuleitungen – nicht in den Tanks – auf und kann derzeit nicht betrieben werden. Die beantragte Sanierung wird auf 330'000 Franken veranschlagt.

Mehrere Fraktionen bemängelten, dass die Gemeinde in ihrem Fuhrpark nicht konsequenter auf umweltfreundlichere Antriebsarten wie Erdgas oder Elektrizität setze und von verschiedener Seite wurde ein Beschaffungskonzept für Gemeindefahrzeuge gefordert. Es wurde auch bedauert, dass keine Erdgastankstelle vorgesehen sei, obwohl die Gemeinde über einige erdgasbetriebene Fahrzeuge verfüge.

Der Betrieb einer eigenen fossilen Tankstelle im Werkhof der Gemeinde Riehen werde die Bemühungen hemmen, in einen ökologischeren Fahrzeugpark zu investieren, sagte Daniel Wenk (FDP) und sprach von einer «Fehlinvestition». Man solle stattdessen die lokalen Tankstellen nutzen, damit der eigenen Forderung nach «Einkaufen im Ort» nachleben und das Geld lieber direkt in ökologische Projekte investieren.

In seinem Schlusswort kündigte Gemeindepräsident Willi Fischer an, man sei daran, eine Kleintankstelle für Erdgas zu testen, die für die gegenwärtige Rieherer Erdgasfahrzeugflotte ausreichend wäre und bei Bedarf modularartig ausgebaut werden könnte. Ein entsprechendes Angebot liege vor. Eine solche Anlage sei in Liestal bereits im Betrieb und man werde sich diese demnächst anschauen. Der Gemeinderat könne diese Anschaffung in eigener Kompetenz und ohne speziellen Sachkredit tätigen.

Der Rückweisungsantrag der FDP wurde mit 5:33 Stimmen verworfen und der Kredit mit 32:5 Stimmen bei einer Enthaltung bewilligt.

SCHULORDNUNG Änderungen im Zusammenhang mit der Schulreform

Eine hohe Schulqualität gewährleisten

Die Gemeinde soll Lehrkräften, die von OS oder WBS in die Rieherer Primarschulen wechseln, gute Bedingungen bieten. Die Schulordnung wird entsprechend geändert.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Für die Schuljahre 2013/14 und 2014/15 übernimmt die Gemeinde Riehen mit den neuen Primarstufen 5 und 6 zwei weitere Schuljahre vom Kanton. Die bisherigen Orientierungs- und Weiterbildungsschulen, die dem Kanton unterstellt sind, laufen aus. Im Hinblick auf diese Schulübernahme wird die Gemeinde Riehen in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt 35 Vollstellen schaffen müssen, also 35 Lehrpersonen mit Vollpensen oder entsprechend mehr mit Teilpensen anstellen müssen. Um auf dem derzeit stark umkämpften Lehrkräfte-Stellenmarkt bestehen zu können, müsse die Gemeinde attraktive Arbeitsbedingungen anbieten

können, erläuterte Gemeinderätin Maria Iselin in ihrer Einleitung. Man wolle möglichst viele Lehrkräfte, die heute in den in Riehen stationierten Orientierungsschulen tätig seien, in Riehen behalten. Deshalb wolle man in der Schulordnung für Lehrkräfte, die aus höheren Stufen in die Primarschule wechseln wollen, dieselben Bedingungen schaffen, wie sie der Kanton schon beschlossen habe – nämlich eine Besitzstandswahrung in Bezug auf die heutige Anstellung. In einem Punkt gehe man sogar weiter: In Riehen solle bereits nach zwei Jahren eine unbefristete Anstellung möglich sein.

Franziska Roth, Präsidentin der zuständigen Sachkommission, lobte die gemeinderätliche Vorlage. Allerdings werde es so sein, dass nicht allen Interessierten von Anfang an der gewünschte Beschäftigungsgrad werde zugesprochen werden können, weil dazu nicht genügend Pensen zu vergeben sein würden. In diesen Fällen könne aber eine spätere Pensenaufstockung in Aussicht gestellt werden.

Karl Schweizer (SVP) mahnte zu Effizienz und unterstützte die Vorlage, weil eine gute Bildung gutes Perso-

INTERPELLATION

Ferienstadt in Riehen soll weitergehen

rs. In der letzten Sommerferienwoche gastierte die Kinder-Ferien-Stadt erstmals in Riehen. Die Robi-Spiel-Aktionen führten auf der Wettsteinanlage fünf sehr gut besuchte Spielnachmittage mit vielen Attraktionen durch. Thomas Mühleemann (Grüne) erkundigte sich in einer Interpellation über eine mögliche Weiterführung.

Die Kinderferienstadt in Riehen sei von der Gemeinde wie von den Verantwortlichen der Robi-Spiel-Aktionen selbst als sehr erfolgreich eingestuft worden und man sei sehr interessiert an einer weiteren Durchführung im kommenden Jahr, antwortete Gemeinderätin Maria Iselin. Die detaillierten Auswertungen und Gespräche über eine weitere Zusammenarbeit stünden aber noch aus.

VORSTÖSSE

«Schlechter Stil»

rs. Einige Diskussionen lösten drei Vorstösse aus, über deren Behandlung der Rat zu entscheiden hatte. Rolf Brüderlin (LDP) warf den Parteien SP, Grüne, CVP, GLP, EVP und FDP «schlechten Stil» vor, weil man für die Motion zur Schaffung eines Energieförderfonds die SVP schon gar nicht angefragt habe und öffentlich behauptet habe, man habe die LDP angefragt, diese mache aber nicht mit. Die LDP stehe sehr wohl hinter dieser Motion. «Es ist jeder Partei freigestellt, mit wem zusammen sie einen Vorstoss unternehmen will», entgegnete Roland Engeler (SP), den Brüderlin namentlich angegriffen hatte, und die LDP habe man tatsächlich angefragt und auch eine abschlägige Antwort per Mail erhalten. Christian Heim (SVP) bemerkte, abgesehen davon, dass man seine Partei übergangen habe, sprächen auch sachliche Gründe gegen einen Energiefonds. Es gebe kein klares Konzept. Es sei sinnvoller, anfallende Mehrwertabgaben in ökologische Projekte zu investieren. Der Anzug wurde trotzdem überwiesen.

Nicht überwiesen wurde ein Anzug von Roland Engeler (SP), der vorschlug, die Unterschriftenzahl für Initiativen von heute 1000 zu senken auf beispielsweise 500. Im Vergleich zum Kanton und zu vergleichbaren Gemeinden sei die Hürde in Riehen aussergewöhnlich hoch. Nicht überwiesen wurde auch der Anzug von Andrea Pollheimer (SP) betreffend sichere Schulwege. Soeben habe man im Zusammenhang mit dem UNICEF-Label Kinderfreundliche Gemeinde die Schulwege analysiert und für eine Analyse möglicher neuer Schulwege nach Umsetzung der kommenden Schulreform sei es noch zu früh, lauteten die Hauptargumente.

nal bedinge. Später forderte SVP-Einzelsprecher Eduard Rutschmann, für die Schule nicht mehr Geld auszugeben, als man vom Kanton im Rahmen des Finanzausgleichs erhalten werde.

Lukas Strickler (CVP) stellte sich im Namen der Fraktion CVP/GLP vorbehaltlos hinter die Vorlage und betonte, eine sorgfältige Auswahl der Lehrkräfte sei wichtig. Auch Barbara Graham (EVP) befürwortete die Vorlage, gab aber zu bedenken, dass mit der Besitzstandswahrung für Umsteiger aus höheren Schulstufen innerhalb der zukünftigen Primarschule Ungleichheiten geschaffen würden, die beim bisherigen Primarschulpersonal für Frustrationen sorgen dürften. Diese Ungleichheiten gelte es später wieder auszugleichen. Derselben Meinung war Marianne Hazenkamp (Grüne), die zusätzlich herausstrich, es sei richtig, dass interessierte OS- und WBS-Lehrkräfte bereits jetzt an den Schulen hospitieren könnten. Andrea Schotland (LDP) gab sich überzeugt, dass es Riehen trotz den strengen Vorgaben des Kantons gelingen werde, im Kanton die besten Primarschulen anzubieten.

ME SSE Die Pilgermission St. Chrischona veranstaltet zum ersten Mal eine Innovationsmesse

Aus Liebe zur Zukunft



Sie lieben die Zukunft: Das Projektteam der Innovationsmesse mit Dorothea Gebauer und Patrik Senn von der Pilgermission St. Chrischona sowie den beiden Unternehmern Stefan Roth und Bernhard Rytz. Foto: Toprak Yerguz

ty. «Innovationsmesse», das klingt zu erst einmal nach technischem Fortschritt. Das ist es aber nur bedingt, wie das Projektteam um Dorothea Gebauer und Patrik Senn von der Pilgermission St. Chrischona sowie den beiden Unternehmern Stefan Roth und Bernhard Rytz erklärt.

«In der heutigen Zeit stellen sich viele Fragen ethischer Natur», sagt Senn. «Gesellschaftliche Signale wie die Wirren auf den Finanzmärkten, Umweltfragen oder Gewaltphänomene schreien nach Antworten.» Die Innovationsmesse, die am übernächsten Samstag zum ersten Mal stattfindet, sei eine Plattform zum Austausch unter Menschen, die nach Lösungen für die drängendsten Fragen suchen. Der Titel verrät denn auch, welche Menschen man mit der Innovationsmesse – als Aussteller sowie als Besucher – ansprechen will: Solche, die «die Zukunft lieben».

Die Messeverantwortlichen erklären, weshalb der Begriff für sie mehr umfasst als nur technische Neuentwicklungen: «Innovation», sagt Roth, «sind Errungenschaften, die die Menschen weiterbringen.» Das könne Goldabbau in Afrika sein, ohne Menschen auszubeuten. Oder Fair-Trade-

Produkte. Oder das Lörracher Projekt «Tempus fugit», das Jugendliche in Theaterprojekte einbindet. Rytz ergänzt: «Die Innovationsmesse soll Menschen ansprechen und zusammenführen, die sich nicht nur Gedanken über sich selbst machen, sondern auch über die Gesellschaft. Es geht um Werte.»

Rytz und Roth, beide Unternehmer, sagen, dass nicht das Geschäft im Vordergrund der Messe stehen soll, sondern die Inspiration: «Die Besucher sollen inspiriert werden, eigene Visionen zu entwickeln, zu schaffen und zu realisieren.» Gebauer sagt, dass man die Aussteller auf diesen Aspekt hin genauer überprüft habe: «Wir haben darüber gesprochen, was an ihnen tatsächlich innovativ war.»

19 Aussteller sind es, die im Moment bereits bestätigt sind. «Wir haben versucht, eine gute Mischung aus allen Bereichen zu finden», sagt Gebauer. Rund 60 Prozent der Aussteller kommen aus der Wirtschaft, je 20 Prozent aus Kunst und Wohltätigkeit.

Mit einem passenden Rahmenprogramm will das Projektteam einen Rahmen schaffen, der dem Geist der Veranstaltung entspricht. Mit Essensständen, Workshops, einem Musik-

programm mit Jazz und einer Podiumsdiskussion soll eine anregende Atmosphäre kreiert werden, die für alle befruchtend wirkt. «Wenn jemand etwas in sich trägt, soll es nach der Messe weiterwachsen», sagt Roth und Rytz doppelt nach: «Die Innovationsmesse soll Kreise ziehen. Was daraus entsteht, wird sich zeigen.»

Innovationsmesse «Die Zukunft lieben» am 10. September in der Pilgermission St. Chrischona (Chrischonastr. 200).

Das Programm:

9 Uhr: Türöffnung

11 Uhr: Keynote Rede von Markus Müller

12 Uhr: Food-Stände und Kaffeebar

14 Uhr: Podiumsdiskussion mit Michael Basler (Geschäftsführer FEG Lörrach), Markus Müller (Direktor Pilgermission), Robert Roth (Job Factory Basel) und Willy Surbeck (Telebasel) unter Moderation von Guido Neidinger (Die Oberbadische).

15.30 Uhr: Orkshops, Inputs, Kaffeebar

18.30 Uhr: Food-Stände, Jazz mit dem Niggi Schürmann-Quartett, chill-out

24 Uhr: Ende der Innovationsmesse

Tickets: Fr. 18.– im Vorverkauf unter www.innovationsmesse.ch und Fr. 20.– an der Tageskasse.



Rauracher im Country-Fieber

Die Country-Band «Tennessee» sorgte am vergangenen Samstag im Rauracherzentrum für gute Stimmung. Fotos: Philippe Jaquet



Das ganze Dorf ein Markt

Am vergangenen Samstag war es wieder so weit – am traditionellen VRD-Dorfmarkt gab es ein breites Angebot zur Auswahl und die Kundschaft freute sich. Foto: Philippe Jaquet



Konzert von Andrew Bond in der Dorfkirche

Über 180 Kinder und fast gleich viele Erwachsene besuchten am letzten Samstagnachmittag das bereits im Voraus ausverkaufte «Konzert zum Mitsingen» des bekannten Kinderliedermachers Andrew Bond. Mit grosser Begeisterung wurde zuerst der Sommer besungen, bevor es auf eine kleine Weltreise nach Afrika, zu den Indianern und an den Südpol ging. Das Konzert war ein Benefizanlass der Kirchgemeindestiftung zu Gunsten der Pfarrstelle an der Dorfkirche Riehen. Fotos: Philippe Jaquet



Tonnenschwere Luftpostsendung

m.f. Knapp zwei Tonnen schwer ist das Druckwerk – eines von insgesamt fünf – das hier durch die Luft schwebt. Es gehört zur brandneuen «Heidelberger Speedmaster SM 52», die bei Merkel Druck eine neue Ära einläutet. Einen Tag hat es gedauert, bis die Druckmaschine abgeladen und aufgestellt war. «Dank des fünften Druckwerks können wir nun Schmuckfarben oder Lacke verarbeiten; in einem einzigen Durchgang», freut sich Ursula Merkel, die gemeinsam mit Cinzia und Thomas Merkel das Familienunternehmen führt. Das eigentliche «Schmuckstückchen» sei aber das Steuerpult, das dank computergesteuerter Einstellungen die Arbeit enorm erleichtert. Ein ziemlich massives Schmuckstückchen. Foto: zVg, Merkel Druck

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Doppler-Hohl, Hedwig Helena, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Schneuwly-Weissenbach, Erna Maria, geb. 1922, von Basel und Fribourg FR, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Fuss-Rebmann, Irma, geb. 1922, von Reinach BL, in Riehen, Schützengasse 60.

Geburten Riehen

Krause, Skadi Lina, Tochter des Kaufmann, Matthias Imanuel, von Aeschi SO, und der Krause, Miriam, von Deutschland, in Riehen.

Steel, Henry Rupert, Sohn des Steel, Alexander Mark, aus dem Vereinigten Königreich, und der Steel, Stella Angela, aus dem Vereinigten Königreich, in Riehen.

Guthauser, Livio Noah, Sohn des Guthauser, Marc, von Zeiningen AG, und der Guthauser, Christine, von Basel, Zeiningen AG und Weesen SG, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Hinter Gärten 1, S F P 48, 1011 m², Garagegebäude, Hinter Gärten 7, 9, S F P 1013, 1074,5 m², 2 Wohnhäuser. Eigentum bisher: Andreas Sulzer, in Riehen. Eigentum nun: Werner Sulzer, in Liestal BL.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Lichsenweg 16, Sekt. RE, Parz. 1748

Projekt:

Anbau Garage (zu Neubau Lichsenweg 18)

Bauherrschaft:

Matos Noel, Hegenheimerstrasse 171, 4055 Basel, Ravalli Gianni, Hegenheimerstrasse 171, 4055 Basel

verantwortlich:

Jürg D. Leu Architekt, Dolligerweg 6, 4105 Biel-Benken BL

Steingrubenweg 129, Sekt. RF, Parz. 1300

Projekt:

Neubau Einfamilienhaus

Bauherrschaft:

Cefala Anja und Steven, Bischoffweg 15, 4125 Riehen

verantwortlich:

Scoob Partner GmbH, Färberstrasse 19, 4057 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 30. September 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 31. August 2011
Bauinspektorat

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

BUUREMÄRT Alte Sorten in den Langen Erlen

«Erhaltung durch Nutzung»

Während die Kinder Wollschweine streicheln oder spielerisch die Kupferhalsziege retten, tun die Erwachsenen sich und ihrer Umwelt Gutes: Mit dem Kauf der Produkte aus seltenen Pflanzensorten oder Terrassen bescheren Sie Ihrem Gaumen ganz neue Eindrücke und tragen gleichzeitig zur Erhaltung dieser Sorten und Rassen bei. Ganz nach dem Motto: Erhaltung durch Nutzung. Das ist der Zweck des ProSpecieRara-Buuremärt, der am Sonntag, 11. September, 10–17.30 Uhr

beim Tierpark Lange Erlen stattfindet.

In diesem Jahr gibt es ausserdem einen speziellen musikalischen Leckerbissen. Verteilt über den Tag geben die «Pipes and Drums of Basel» verschiedene Kostproben ihres Könnens. Ausserdem finden jeweils zur vollen Stunde Kurzführungen zur neuen Uhu-Voliere sowie zur Baustelle der Waldgämsen-Anlage statt. Das attraktive Programm lohnt auf jeden Fall einen Besuch.



Seltene Gemüsesorten sind auf dem Buuremärt zu finden. Foto: ProSpecieRara



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

BOSCH
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung
Weitere Marken:
Miele, Electrolux,
FORS-Liebherr, V-Zug usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 35

Schweizer Hartkäse	Pass vom Puschlav ins Veltlin	13	Gesangsstück für Solo	beklemmendes Gefühl	Werkzeug zum Einspannen v. Sachen	göttlicher Garten	Gemüse-Eibisch	im Film muss es "happy" sein	dieser Affe hat haarloses Gesicht	Hülle für Behälter
					dort findet Anerkennungsfest statt (22.9.)					
Spiegel u. es ergeben Speise			liegt millionenfach am Strand	12	Haut b. Auge		Gesamtheit der Zuschauer	7	romantisches Adelsprädikat	Gemahlin des Osiris (Altägypt.)
						Land b. Himalaya			engl.: sitzen	
Gemeinde Riehen hat für Obst eine neue	14	Kürzel f. Autogenes Training		Autokennzeichen v. Worb	es gehört z. Gattung der Antilopen	1	höher als Hügel	man verspürt sie manchmal plötzlich		
Fluss im Engadin			Kräuter-mayonnaise		ebenso	brit. TV-Sender		Personal-nomen	4	
Abk. f. Generalabonnem.	Zahlwort				franz.: Insel			Wasserstands-messung	Schiedsrichter, kurz	gerautes Gewebe
		er hütet Herde	kurz f. Autofokus	9	Abk. f. Ministerialrat	Hauskonzerte i.d. Riehener Pavillon				
Soldaten tragen sie	damit haut man den Lukas	6				Kilogramm, abgekürzt	kleine Fahne	Ingenieur-büro, Abk.	gemalenes Korn	erneuerbarer für Basel
er stellt Lederwaren her	in der Antike Hof des Hauses		chem. Zeichen f. Thorium		griech. Göttin d. Zwietracht	man hält sie vor Publikum	3	Indefinitpronomen	Santa, Abk.	Comic-Serie mit ihm und Struppi
										ein spez. Brett f. d. Schnee
Universum	8	Frauenteil eines islamischen Hauses				Aufkleber		10	pi.a. = Blattgemüse	5
			Lehre v. Lehren u. Lernen					11	Kürzel für Internat. Labour Organization	
grösseres Grundstück				2		röm. Gott der Liebe				Lumen, kurz

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker
Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
E-Mail: info@bio-apo.ch
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

Liebe Rätselfreunde
rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 34 lauten: SOMMERCOCKTAILS (Nr. 31); TOURISTENMASSEN (Nr. 32); STADTRUNDGÄNGE (Nr. 33); ERSTAUFFUEHRUNG (Nr. 34). Die Raiffeisenbank Riehen hat folgende Gewinner gezogen: 1. Preis (Fondsparplan mit 100 Franken Erstein-

Lösungswort Nr. 35

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

zahlung) Frau Gabriela Keller, Rheintalweg 112, 4125 Riehen; 2. Preis (Uhr) Herr Rudolf Brunner, Steingrubenweg 64, 4125 Riehen; 3. Preis (Reise-Necessaire) Frau Hedy Schnetz, Gotenstrasse 30, 4125 Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 erscheint in der RZ Nr. 39 vom 30. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heintelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte
Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum
Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluwin.ch www.papwetzel.ch

TISCHTENNIS Abschluss der Firmensport-Sommertrophy

Réto Scarpatetti überrascht sich selbst

rz. Obwohl er in den Qualifikationsturnieren nur ein Spiel verloren hatte, hatte der Riehener Tischtennispieler Réto Scarpatetti vor dem Finalwochenende der Firmensport-Sommertrophy immer vor zu hohen Erwartungen gewarnt. Seine Gegner seien stark, er sei nicht mehr der Jüngste und mit einem Platz unter den ersten Fünf im Feld der acht Finalisten wäre er ganz zufrieden, meinte er.

Es kam anders. Zum Auftakt des Finalturniers vom vergangenen Freitag schlug Scarpatetti Rudolf Jirschik in drei Sätzen. Entscheidend war der zweite Satz, als er einen 1:7-Rückstand in ein 13:11 kehrte. In den Halbfinals schlug er die überraschend stark aufspielende Jacqueline Thüring mit 11:8, 11:5 und 11:6, danach gewann er den ersten Final gegen Charly Meyer mit 11:9, 11:4 und 11:6.

In der Repechage der Verlierer schaltete Jacqueline Thüring überraschend Sergio Viva aus, der Scarpatetti in der Qualifikation die einzige Niederlage beigebracht hatte, und nachdem Thüring gegen Charly Meyer mit 1:3 verloren hatte, kam es zum Final um den Turniersieg zwischen Scarpatetti und Meyer. Auch dort setzte sich Scarpatetti souverän mit 11:8, 11:7 und 11:5 durch.

Auf seinen 1680. Turniersieg ist Réto Scarpatetti besonders stolz, weil sich die Turnierserie über mehrere Monate hinzieht, damit Konstanz ge-

fragt ist und er gegen wesentlich jüngere Gegner anzutreten hatte. Bereits am 3. September geht es weiter mit dem Saisonöffnungsturnier in der Roche-Halle. Im Doppel wird er zum wiederholten Mal mit Jean-Pierre Lenders antreten, der die Sommertrophy auf Platz sechs beendete.



Réto Scarpatetti mit dem Wanderpokal der Firmensport-Sommertrophy im Tischtennis, die er soeben zum zweiten Mal nach 2002 gewonnen hat.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

BOGENSCHIESSEN FITA Outdoor Schweizermeisterschaften

Viermal Gold für Bogenschützen Juventas

df. Am vergangenen Wochenende wurden in Bern die Schweizer Meisterschaften des olympischen Bogensportverbandes FITA ausgetragen, der ab 2011 neu World Archery heisst. In der Qualifikation belegten vier Basler Schützen den ersten Platz und Juventas konnte gleich in drei Kategorien einen «Start-Ziel-Sieg» verbuchen.

Der Riehener Angelo Vasile führte die Qualifikation der Elite mit dem olympischen Recurve-Bogen mit sehr guten 630 Punkten mit grossem Vorsprung an, konnte sich in der Folge bis ins Finale durchkämpfen und bezwang den Genfer Adriano Bettazza in einem engen Match mit 6:4. Er ist somit nach einem zweiten Platz im Vorjahr nun Elite-Schweizer-Meister 2011.

Der 13-jährige Florian Faber startete in der Kategorie Recurve U18 und konnte ebenfalls einen souveränen ersten Platz aus der Qualifikation problemlos verteidigen und gewann den Schweizermeistertitel gleich mit einem 6:0-Finalsieg.

Für den dritten Einzeltitel sorgte der bei den Longbow-Veteranen startende Hans-Jürg Troller. Auch er hat sowohl die Qualifikation als auch den Finalmatch für sich entscheiden können. Den Titel holte er mit 7:3 gegen den Dübendorfer Bruno Feierabend.

Eine Silbermedaille gewann schliesslich noch die als Bowhunter-Veteranin gestartete Ruth Signer.

Der mit dem Compound-Bogen in der Kategorie U18 gestartete Quirin Knaack hatte mit guten 660 Punkten ebenfalls die Qualifikation für sich entschieden. Im Finale musste er sich



Das erfolgreiche Juventas-Bogenteam an der Schweizer Meisterschaft in Bern.

Foto: zvg

mit dem vierten Platz zufrieden geben. Ebenfalls unglückliche vierte Plätze belegten Thomas Hügin bei den Recurve-Veteranen und Rita Faber bei den Recurve-Damen.

In der Teamwertung, in der jeweils die drei besten Resultate des Vereins gewertet werden, konnte Juventas Riehen ebenfalls zwei Medaillen gewinnen. Bei der Elite über 70 Meter wurde der Riehener Verein in der Zu-

sammensetzung Angelo Vasile, Rita Faber und Dominik Faber Team-Schweizer-Meister vor dem Genfer Club Jussy und Lausanne.

Über 60 Meter, die von Veteranen über 50 Jahren und Kadetten U18 geschossen werden, gewann Juventas hinter Jussy und Lausanne in der Besetzung Florian Faber, Marcel Faber und Thomas Hügin die Bronzemedaille.

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids-Cup, Schüler-Mehrkampf, Kantonalfinal Basel-Stadt, 27. August 2011, Grendelmatte Riehen

Knaben. M15 (Jg. 1996): 1. Sujan Natkulasingam (OB Basel) 1957. – **M14 (Jg. 1997):** 1. Axel Schweizer (OB Basel) 1983, 2. Christoph Oertli (TVR) 1759, 3. Vik Kähli (TVR) 1495, 4. Philipp Kämpf (TVR) 1112. – **M13 (Jg. 1998):** 1. Luc Prétôt (OB Basel) 1591. – **M12 (Jg. 1999):** 1. Nicola Gerber (OB Basel) 1525, 2. Birk Kähli (TVR) 1362, 4. Yannick Fischer (TVR) 1217, 7. Leon Scharf (TVR) 956, 9. Björn Vankan (TVR) 796, 10. Benjamin Schmutz (TVR) 272. – **M11 (Jg. 2000):** 1. Cédric Dieterle (TVR) 1292, 3. Tobias Loeliger (TVR) 1089, 4. Joshua Bran (TVR) 1031, 5. Cyrill Gellert (TVR) 990, 6. Lucas Sprenger (TVR) 963, 8. Georg Schwan (TVR) 899. – **M10 (Jg. 2001):** 1. Nils Breer (OB Basel) 1094, 2. Lionel Bauer (TVR) 1012, 3. Adriel Kamenz (TVR) 809, 6. Noah Scharf (TVR) 577. – **M09 (Jg. 2002):** 1. Matias Quispe (TVR) 1036, 4. Fabian Zihlmann (TVR) 814, 5. Luc Löffel (TVR) 739, 7. Joel Indlekofer (TVR) 614, 9. Chasper Altmann (TVR) 557. – **M08 (Jg. 2003):** 1. Clemens Gassmann (TVR) 770, 2. Patrick Anklin (TVR) 754, 3. Nils Bothe (TVR) 646, 5. Nikola Graf (TVR) 524, 6. Linus Kaufmann (TVR) 496, 8. Philippe Sutter (Wasserstelen) 459. – **M07 (Jg. 2004):** 1. Isla Huggel (TVR) 576, 4. Niklas Koponen (TVR) 452, 5. Samuele Dunkel (TVR) 387.

Mädchen. W15 (Jg. 1996): 1. Lea Bachmann (OB Basel) 1720, 3. Lotta Breitenfeld (TVR) 1414. – **W14 (Jg. 1997):** 1. Pascale Stöcklin (OB Basel) 1976, 2. Chiara Rigotti (TVR) 1519, 5. Céline Hürlimann (TVR) 1406, 6. Anouk Pieters (TVR) 1361. – **W13 (Jg. 1998):** 1. Céline Dieterle (TVR) 1651, 3. Janina Hetzer (TVR) 1420, 6. Dania Nyfenegger (TVR) 1304, 9. Seraphina Schilling (TVR) 1092. – **W12 (Jg. 1999):** 1. Livia Probst (OB Basel) 1659, 2. Céline Mathys (TVR) 1613, 4. Nicole Thürkauf (TVR) 1543, 6. Melabie Böhler (TVR) 1364, 8. Viviane Renz (TVR) 1313, 9. Corinne Stäubli (TVR) 1278. – **W11 (Jg. 2000):** 1. Aline Kämpf (TVR) 1500, 4. Anuschka Hetzer (TVR) 1226, 5. Elena Kaufmann (TVR) 1219, 8. Tamara Kissling (TVR) 898. – **W10 (Jg. 2001):** 1. Lisa Thaler (TVR) 1177, 3. Lea Ritschard (TVR) 1051, 5. Elin Vankan (TVR) 948. – **W09 (Jg. 2002):** 1. Annik Kähli (TVR) 998, 2. Céline Binkert (TVR) 936, 3. Joanna Thürkauf (TVR) 927, 4. Sara Mezni (TVR) 676, 5. Rachel Beauchamp (TVR) 622. – **W08 (Jg. 2003):** 1. Marla Herrmann (OB Basel) 706, 4. Jennifer Schwab (TVR) 556, 5. Aline Kissling (TVR) 485, 6. Melissa Sprenger (TVR) 414, 7. Regina Loeliger (TVR) 370, 8. Zoe Hauser (TVR) 356, 9. Emma Böhm (TVR) 354. – **W07 (Jg. 2004):** 1. Chiara Kungler (OB Basel) 468, 2. Naomi Anklin (TVR) 346, 3. Barbara Schmera (Ki-Ga Bäumlihof) 343, 4. Anja Scharf (TVR) 245, 5. Lejla Musai (TVR) 207, 7. Franziska Gerber (TVR) 126.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – FC Black Stars 2:2
3. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia II – FC Allschwil 1:3

4. Liga, Gruppe 2:
FC Gelterkinden – FC Riehen I 0:2

4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia II – US Olympia 2:5
FC Telegraph – FC Riehen II 1:1

Senioren, Promotion, Gruppe 2:
SC Binningen – FC Amicitia 3:1

Veteranen Regional, Gruppe 2:
FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia 3:5
FC Telegraph – FC Amicitia 4:1

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2:
FK Beograd b – FC Amicitia b 9:2
FC Liestal b – FC Riehen 3:6

Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – FC Münchenstein 3:0
FC Birsfelden – FC Amicitia a 2:3

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Gelterkinden – FC Amicitia b 9:0

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia – FC Reinach a 2:1

Junioren C, Promotion:
FC Liestal b – FC Amicitia a 2:5

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia b – SV Muttenz b 2:6

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia a – FC Oberwil a 4:3

Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Black Stars b – FC Amicitia b 4:1

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Concordia b – FC Amicitia a 1:11

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia b – FC Stein a

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 4. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 5. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 6. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 7. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 8. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 9. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 10. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 11. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 12. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 13. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

Junioren E, 14. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia d – FC Pratteln e

LEICHTATHLETIK UBS-Kids-Cup-Final beider Basel in Riehen

TVR-Nachwuchs – acht Finalplätze



Der 60-Meter-Lauf der Schülerinnen W09 mit Siegerin Annik Kähli (Zweite von rechts).

Foto: Philippe Jaquet

Nicht weniger als acht Athletinnen und Athleten des TV Riehen konnten ihre Kategorie gewinnen und sich somit einen Startplatz am Schweizer Final im Zürcher Letzigrund sichern.

dh. Das Nachfolgeprojekt des früheren Athletic Cup heisst seit diesem Jahr neu UBS Kids Cup und wurde wettkampfmässig etwas abgeändert. So hatten zum ersten Mal alle Kategorien einen 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf zu absolvieren. Nachdem sich die Kinder in einer ersten Phase für den Kantonalfinal hatten qualifizieren müssen, kämpften nun die zehn Besten jeder Kategorie aus dem Kanton Basel-Stadt um die Teilnahme am Schweizer Final, welcher am 10. September – zwei Tage nach Weltklasse Zürich – im Zürcher Letzigrund stattfand wird.

Bei angenehmen Temperaturen fand dieser Kantonalfinal am letzten Samstag auf der Grendelmatte statt. Nach den Resultaten aus der Qualifikation war klar, dass der TV Riehen

wohl mit der einen oder anderen Finalqualifikation rechnen durfte. Dass es nun gleich acht geworden sind, ist natürlich umso erfreulicher.

Bei den Mädchen mit Jahrgang 2002 standen gleich drei Riehener Athletinnen auf dem Podest. Nach einem spannenden Wettkampf setzte sich schliesslich Annik Kähli gegen ihre Kolleginnen Céline Binkert und Joanna Thürkauf durch. Einen ebenso knappen Sieg erreichte Lisa Thaler (Jahrgang 2011). Ihre Wurf- und Sprungqualitäten kompensierten ihren Rückstand im 60-Meter-Lauf. Für Aline Kämpf war der Kantonalfinal aus Sicht des Trainers eher eine Formsache. Dass sie mit 4,37 Metern im Weitsprung gleich eine neue persönliche Bestleistung aufstellte, war natürlich besonders erfreulich. Mit einer soliden Vorstellung sicherte sie sich die Teilnahme in Zürich bei den 11-jährigen Mädchen.

Bei den älteren Kategorien der Mädchen musste sich der TV Riehen oft von einer Athletin der Old Boys Basel geschlagen geben. Nicht aber Céline Dieterle, welche sich nach ihrer letztjährigen Teilnahme am Final in Kreuzlingen erneut souverän für den Final qualifizieren konnte. Und auch

bei den Knaben standen am Schluss vier Knaben des TV Riehen zuoberst auf dem Podest. Mit Matias Quispe, Clemens Gassmann und Isla Huggel gingen gleich alle Kategoriensiege bei den Jüngsten an einen Riehener Athleten. Bemerkenswert sind dabei vor allem die 29,58 Meter von Clemens im Ballwurf, womit er bei den Knaben mit Jahrgang 2003 zu den besten der Schweiz gehört.

Was bei den 2000er-Mädchen Aline Kämpf ist, ist Cédric Dieterle bei den gleichaltrigen Knaben. Auch er erzielte eine neue persönliche Bestleistung, nämlich über 60 Meter. Die 8,83 Sekunden sind dabei für sein Alter besonders stark einzustufen.

Neben diesen Kategoriensiegen gab es noch diverse weitere Medaillengewinne für Athletinnen und Athleten aus Riehener Reihen. So holten sich Naomi Anklin, Céline Binkert, Céline Mathys, Chiara Rigotti, Patrick Anklin, Lionel Bauer, Birk Kähli und Christophe Oertli jeweils die Silbermedaille. Bronze ging zudem an Barbara Schmera, Joanna Thürkauf, Lea Ritschard, Janina Hetzer, Lotta Breitenfeld, Nils Bothe, Adriel Kamenz, Tobias Loeliger und Vik Kähli. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA und NLB

SG Riehen im Wechselbad der Gefühle

pe. Im Spitzenkampf der Nationalliga A schlug die Schachgesellschaft Riehen am vergangenen Samstag den mehrfachen Schweizer Meister Reichenstein. Am Folgetag resultierte jedoch die erste Saisonniederlage, sodass die Tabellenspitze nicht behauptet werden konnte. Doch das Programm der Schlussrunde lässt einen Medaillenplatz weiterhin als wahrscheinlich erscheinen, kann Riehen doch noch gegen die beiden Tabellenletzten antreten.

Reichenstein war in Bestbesetzung in Riehen angetreten. Trotzdem hatte Riehen relativ wenig Mühe, das favorisierte Team von Reichenstein zu bezwingen. Riehen spielte sehr sicher, insbesondere der Junior Nicolas Grandadam überzeugte. Gut vorbereitet, überspielte er seinen reputierten Gegner in sicherer Manier. Und Teamleader Jörg Hickl zeigte einmal mehr auf, wie ein Klasespieler eine bessere Stellung sicher verwertet.

Am Folgetag war auswärts gegen Luzern anzutreten, eine Mannschaft, welche in etwa die gleiche Spielstärke aufweist wie Riehen. Doch diesmal wollte nichts gelingen. Einzig Ognjen Cvitan vermochte zu überzeugen, er verdichtete seinen Stellungsvorteil gekonnt, trotz den ungleichfarbigen Läufern. Der direkte Konkurrent um den Meistertitel, Réti Zürich, hatte zwei schwächere Gegner und gewann erwartungsgemäss klar.

Hochspannung in Genf

Die Doppel-Schlussrunde vom 22./23. Oktober 2011 in Genf wird somit sehr spannend sein. Noch vier Mannschaften können sich Hoffnungen auf den Meistertitel machen, darunter Riehen. Die beste Ausgangslage hat Réti. Die Zürcher müssen jedoch noch gegen die beiden direkten Mitkonkurrenten Reichenstein und Genf antreten, während Riehen bei den bei-



Teamleader Jörg Hickl überzeugte auch im Spitzenkampf gegen Reichenstein.

Foto: Philippe Jaquet

den Tabellenletzten wohl die vier Mannschaftspunkte wird einbringen können. Sollte ein Gleichstand bei den Mannschaftspunkten resultieren, so würden als nächstes Kriterium die Einzelpunkte zählen.

SG Riehen II knapp geschlagen

Die zweite Mannschaft der SG Riehen verlor knapp gegen Neuenburg, aufgrund der diversen Abwesenheiten nicht unerwartet. Insgesamt vermag der vordere Mittelfeldplatz nach wie vor den Erwartungen zu entsprechen. Auch die dritte Mannschaft war ersatzgeschwächt, verlor jedoch nur knapp gegen den Tabellenführer.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Nationalliga A, 6. Runde: Riehen – Reichenstein 4,5-3,5 (Hickl – Volke 1-0, Ekström – Sokolow remis, Cvitan – Hort remis, Flückiger – J.-N. Riff remis, Buss – Kühn remis, N. Grandadam – Drabke 1-0, Kaenel – Wirthensohn remis, Schmidt-Schäffer – Heimann 0-1), Wollishofen – Réti Zürich 2-6, Genf – Luzern 5-3, Winterthur – Zürich 1,5-6,5, Joueur Lausanne – Echallens 5,5-2,5. – **7. Runde:** Luzern – Riehen 4,5-3,5 (Bindrich – Cvitan 0-1, Hübner – Hickl remis, Züger – Ekström remis, Danner – Buss remis, Almada – Brendel 1-0, Weindl – N. Grandadam remis, Löttscher – Kaenel remis, Rusev – Schmidt-Schäffer 1-0), Réti – Joueur Lausanne 6-2, Reichenstein – Winterthur

5-3, Zürich – Wollishofen 5-3, Echallens – Genf 2,5-5,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Réti Zürich 11 (36,5), 2. Genf 11 (33), 3. Reichenstein und Riehen je 10 (31), 5. Zürich 9 (34,5), 6. Luzern 8 (29,5), 7. Winterthur 5 (24), 8. Wollishofen 4 (24), 9. Joueur 2 (23,5), 10. Echallens 0 (13). – **Partien der Doppel-Schlussrunde vom 22./23. Oktober in Genf (Hotel Crowne Plaza, Avenue Louis-Casaï 75-77, Cointrin).** **8. Runde (Samstag, 12.30 Uhr):** Réti – Reichenstein, Zürich – Genf, Riehen – Echallens, Luzern – Joueur, Winterthur – Wollishofen. – **9. Runde (Sonntag, 10.30 Uhr):** Genf – Réti, Reichenstein – Zürich, Joueur – Riehen, Wollishofen – Luzern, Echallens – Winterthur.

Nationalliga B, Westgruppe, 6. Runde: Neuenburg – Riehen II 4,5-3,5 (Fejzullahu – Herbrechtsmeier 1-0, Bex – Rüfenacht 0-1, Ermeni – Giertz remis, Leuba – Holzhaer 1-0, Hauser – Haag remis, Berset – Staechelin remis, Challandes – Pommeröhne 0-1, Mikic – Deubelbeiss 1-0), Fribourg – Birsfelden/Beider Basel/Rössli 3,5-4,5, Reichenstein II – Schwarz-Weiss Bern 6-2, Trubschachen – Bern 3,5-4,5, Solothurn – Birseck 4-4. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 11 (28), 2. Neuenburg 10 (28), 3. Reichenstein II 9 (27,5), 4. Riehen II 7 (25,5), 5. Bern 6 (25,5), 6. Trubschachen 5 (24,5), 7. Schwarz-Weiss 4 (21), 8. Birseck 3 (21,5), 9. Solothurn 3 (21), 10. Fribourg 2 (17,5).

1. Liga, Nordwestgruppe, 6. Runde: Riehen III – Thun 3-5 (Stockert – Meyer 0-1, Erismann – Engelbutter remis, Maeder – Roth 0-1, Häring – Sutter 1-0, Widmer – K. Stucki 1-0, Berweger – R. Stucki remis, Burkhardt – Künzli 0-1), Birsfelden/Beider Basel/Rössli II – Bümpliz 6,5-1,5, Therwil – Reichenstein II 4-4, Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Basel 3,5-3,5 + Streifall. – **Rangliste:** 1. Thun 6/12 (32,5; steht als Gruppensieger fest), 2. Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 6/8 (27,5), 3. Therwil 6/7 (23), 4. Echiquier Bruntrutain 5/5 (25), 5. Riehen III 6/5 (24,5), 6. Reichenstein II 6/4 (18,5), 7. Basel 5/3 (17), 8. Bümpliz 6/2 (16).

2. Liga: Roche I – Riehen IV 4,5-1,5.

3. Liga: Pratteln – Riehen V 0,5-5,5.

MOUNTAINBIKE

Katrin Leumann holt den Gesamtsieg



Katrin Leumann bei der Zielankunft.

Foto: Michel Studer

rs. Nachdem sie das Rennen zuletzt zweimal gewonnen hatte, fuhr Katrin Leumann am vergangenen Sonntag im diesjährigen Racer-Bikes-Cup-Finalrennen auf dem Schänzli in Muttenz nicht um den Tagessieg mit. Und doch herrschte Hochspannung, als sie sich dem Ziel näherte. Sie und Sarah Koba kämpften nämlich noch um den Gesamtsieg dieser Rennserie und Leumann wusste, dass sie zwei Ränge vor Koba über die Ziellinie fahren musste. «Ich wollte es auf den Schlusspurt ankommen lassen», sagte Leumann im Ziel, doch es kam anders. Als es im Zielgelände noch auf eine technische Passage zu ging, fuhr Leumann die Passage anders an als im Training. Koba hatte damit nicht gerechnet, die beiden Fahrerinnen kollidierten und Koba musste vom Rad. Leumann sicherte sich kurz darauf im Sprint Platz sechs, Koba fuhr als Neunte ins Ziel und Leumann gewann die Gesamtwertung mit einem Punkt Vorsprung.

Vor dem Finalrennen hatte Leumann erneut eine Trainingspause einlegen müssen. Dabei hatte sie in der ersten Runde mit der Spitzengruppe mitgehalten, verlor durch einen Sturz nach einem Fahrfehler aber den Anschluss. Nachdem sie Alexandra Engen und Esther Süss hatte ziehen lassen müssen, fuhr sie ein einsames Rennen und konnte nirgends mehr im Windschatten fahren. Zwei Zwischenfälle mit im Weg stehenden Zuschauern und ein Kettenklebmer kosteten Zeit und erlaubten es der Gruppe um Sarah Koba, nochmals zu Leumann aufzuschliessen, und so kam es zum beschriebenen Showdown.

Gewonnen wurde das Rennen von der Britin Annie Last vor der Deutschen Sabine Spitz und der Schweizerin Kathrin Stirnemann.

Inzwischen ist Katrin Leumann nach Champéry gereist, wo die Frauen morgen Samstag um den Weltmeistertitel fahren (das Rennen startet um 13.30 Uhr und wird im Schweizer Fernsehen SF2 live übertragen).

«Ich komme einfach nicht an meine Leistung», meinte der Riehener Pascal Schmutz nach dem Männerrennen. Von Anfang an in den hinteren Regionen fahrend, kam er auf Platz 57 ins Ziel. Es gewann der Franzose Julien Absalon vor Lukas Flückiger. Flückiger verpasste es damit, den nicht zum Final angetretenen Nino Schurter noch von der Spitze des Gesamtklassements zu verdrängen.

Das Bikefestival lockte Tausende von Zuschauern auf das Schänzliareal. Neben den Crosscountry-Rennen gab es auch eine Slopestyle-Konkurrenz. Auf einem mit Schanzen gespickten Parcours waren halbschwebende Sprünge zu sehen. Und auch die Besucher selbst hatten Gelegenheit, sich aufs Rad zu schwingen.

Mountainbike, Crosscountry, Racer-Bikes-Cup-Final, 27./28. August 2011, Schänzli Muttenz

Frauen Elite: 1. Annie Last (GB) 1:19:52, 2. Sabine Spitz (D) 1:20:19, 3. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:20:31, 4. Esther Süss (SUI) 1:20:50, 5. Alexandra Engen (SWE) 1:21:18, 6. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:23:17, 7. Jane Nüssli (SUI) 1:23:18, 8. Janka Stevkova (SVK) 1:23:19, 9. Sarah Koba (SUI) 1:23:23. – 40 Fahrerinnen gestartet, 35 klassiert. – **Gesamtwertung:** 1. Leumann 355, 2. Koba 354, 3. Süss 315.

Männer Elite: 1. Julien Absalon (FRA) 1:21:44, 2. Lukas Flückiger (SUI) 1:22:11, 3. Moritz Milaz (D) 1:22:53; 57. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 1:31:22. – 72 Fahrer gestartet, 67 klassiert. – **Gesamtwertung:** 1. Nino Schurter (SUI) 400, 2. Lukas Flückiger (SUI) 380, 3. Florian Vogel (SUI) 315; 28. Pascal Schmutz (Riehen/SUI) 159.

LEICHTATHLETIK

Frug Willaredt Vierter

rz. Frug Willaredt (TV Riehen) strebte an den Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Payerne im Sechskampf der U16 eine Medaille an. Der Einstieg war mit der persönlichen Bestzeit von 14,95 Sekunden über 100 Meter Hürden gut. Es folgte eine U16-Vereinsbestzeit von 6,16 Metern im Weitsprung. Im Kugelstossen schaffte Willaredt 14,20 Meter – mehr als seine Konkurrenten, aber einen Meter weniger als jüngst am Riehener Abendmeeting. Im Hochsprung zeigte Willaredt mit 1,77 Metern einen guten Wettkampf. Im Diskuswerfen verpatzte er den ersten Versuch, kam aber noch auf gute 35,47 Meter. Nach fünf Disziplinen lagen der Zweite, Dritte und Vierte nur wenige Punkte auseinander. Als Dritter hätte er mit dem Viertplatzierten mitlaufen und mit weniger als 30 Metern Rückstand auf ihn ins Ziel kommen müssen. Doch Frug Willaredt wollte zu viel, übernahm zeitweise bei Gegenwind sogar die Führung und brach nach 500 Metern ein. Trotzdem lief er mit 3:20,75 eine persönliche Bestzeit. Die Bronzemedaille verpasste er um 43 Punkte.

Willaredts Vereinskollegen Dominique Tribolet und Robin Mauch schlugen sich im selben Wettkampf gut. Tribolet erzielte persönliche Bestleistungen im Hürdenlauf (16,75 Sekunden), im Hochsprung (1,65 Meter) und im 1000-Meter-Lauf (3:41,91). Leider liefen seine Paradedisziplinen Kugelstossen und Diskuswerfen nicht nach Wunsch, sodass am Ende Platz 13 herauschaute. Robin Mauch zahlte als Kleinster im Feld Lehrgeld.

Leichtathletik, Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften, 27./28. August 2011, Payerne

Männliche U16, 6-Kampf: 1. Alain-Hervé Mfomkpa (Lausanne-Sports) 4426, 2. Julien Matthys (CARE Vevey) 4269, 3. Andri Oberholzer (Amriswil) 4211, 4. Frug Willaredt (TVR) 4168 (100mH 14,95/Weit 6,16/Kugel 4 kg 14,20/Hoch 1,77/Diskus 1 kg 35,47/1000m 3:20,75), 13. Dominique Tribolet (TVR) 3429 (16,75/5,37/12,12/1,65/34,39/3:41,91), 19. Robin Mauch (TVR) 2469 (17,86/4,58/6,61/1,50/21,39/3:45,06).

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Black Stars II 2:2

Mit blauem Auge davongekommen

Der FC Amicitia erreichte im Zweitliga-Heimspiel gegen den FC Black Stars nach einem 0:2-Rückstand noch ein Unentschieden. Mit einer besseren Leistung wäre mehr dringeliegen.

mc. Dass der FC Amicitia das Spiel auf den Samstag hatte vorverlegen lassen, erhitzte die Gemüter der Verantwortlichen des FC Black Stars. Dies, weil die erste Mannschaft der Black Stars fast zur gleichen Zeit spielte und so keine in der ersten Mannschaft benötigten Spieler im «Zwei» auflaufen konnten.

Das Spiel begann zerfahren und wurde ständig durch Fouls unterbrochen. So war es nicht verwunderlich, dass das 0:1 der Gäste durch Duspara aus einem scharf getretenen Freistoss entstand. Zu Beginn der zweiten Halbzeit versuchte sich Amicitia mit mehr Engagement Platzvorteile zu erschaffen, ohne wirklich zu überzeugen. Nach einem weiteren missglückten Weitzpassspiel von Thommen landete der Ball im Mittelkreis. Haydar überraschte alle und nahm den Ball Volley ab und dieser flog über den staunenden Amicitia-Torhüter hinweg ins Netz. Die Basler führten 0:2.

Nach der Einwechslung von Vujasinovic funktionierte bei Amicitia plötzlich das Kurzpassspiel wieder. Jetzt waren die Platzvorteile klar erkennbar. Über die Aussenbahnen wurden die Black Stars nun in ihrer Platzhälfte eingeschnürt. Nach einer schnellen Kombination von Gassmann und Mietrup bediente Gassmann im Fünfmeteraum den dort allein stehenden Aeschbach und es hiess nur noch 1:2. In der Folge verhinderte der Schiedsrichter durch einige Fehlentscheide den vorzeitigen Ausgleich. Aeschbach wurde gehalten und getreten und als er sich dann doch



Der FC Amicitia – hier im Angriff – spielte gegen die Black Stars für einmal auf dem «Bändli», weil das Hauptfeld durch einen Leichtathletikanlass belegt war.

Foto: Philippe Jaquet

noch durchgesetzt hatte und ins Tor traf, ertönte der Pfiff des Schiedsrichters doch noch – es gab Freistoss für Amicitia ausserhalb des Strafraums. Die Riehener wurden wegen Offsides zurückgepfiffen, obwohl die angespielten Spieler mehr als zwei Meter vor der gegnerischen Abwehr standen.

Drei Minuten vor Schluss wurde Uebersax im Strafraum zum x-ten Mal gehalten und getreten und endlich zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt. Aeschbach verwandelte den Strafstoß zum 2:2.

Nach einem Zweitererückstand darf man mit einem Unentschieden zufrieden sein, befand Trainer Marco Chiarelli, aber die Leistung einiger Amicitia-Spieler sei desolat, ja sogar unterirdisch schlecht gewesen.

Mit Concordia, Amicitia, Binningen und Arlesheim liegen nach drei Runden vier Teams mit je sieben Punkten an der Tabellenspitze. Morgen Samstag folgt das Auswärtsspiel beim gut gestarteten Aufsteiger FC Bubendorf (18 Uhr, Sportplatz Brühl) und bereits am kommenden Dienstag

das Heimspiel gegen die AS Timau (20 Uhr, Grendelmatte).

FC Amicitia I – FC Black Stars II 2:2 (0:1)

Grendelmatte. – 60 Zuschauer. – SR: Müller. – Tore: 20. Duspara 0:1, 51. Haydar 0:2, 60. Aeschbach 1:2, 87. Aeschbach 2:2 (Penalty). – Amicitia: Heutschi; Arslani, Brengener, Thommen, Gassmann; Fernandes (65. Akarsel), Buccafurni, De Giuseppe (53. Vujasinovic); Mietrup, Uebersax, Aeschbach. – Black Stars: Rombaldoni; Niang, Karaca, Baalbaki, Agdas, Hasanik, Murati, Ameti (70. Ekin); Korkmaz (65. Carar), Sentürk (88. Forgiore), Duspara. – Verwarnungen: 24. Karaca, 50. Uebersax, 78. Mietrup, 87. Rombaldoni. – Amicitia ohne Ramos, Müller, Nocera, Saracista, Cosic (alle verletzt).

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 3/7 (12:4), 2. FC Amicitia I 3/7 (11:3), 3. SC Binningen 3/7 (11:5), 4. FC Arlesheim 3/7 (8:3), 5. FC Bubendorf 3/6 (7:5), 6. SC Dornach II 3/5 (8:5), 7. AS Timau Basel 3/4 (10:7), 8. BSC Old Boys II 3/4 (7:7), 9. FC Black Stars II 3/3 (7:7), 10. FC Rheinfelden 3/3 (6:7), 11. FC Pratteln 3/1 (3:10), 12. FC Birsfelden 3/1 (6:15), 13. SC Münchenstein 3/1 (3:12), 14. SV Sissach 3/0 (1:10).

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 39,65 ohne MwSt. 37,05

Deutsche Kalbsfilets
zart und abgehängen,
1 kg

34.90



CHF 4,53 ohne MwSt. 4,24

Seeteufel
ohne Kopf, 100 g

3.99



CHF 1,26 ohne MwSt. 1,18

Cobana Bananen
aus Südamerika,
1 kg

1.11



CHF 1,58 ohne MwSt. 1,48

Iglo Fischstäbchen
tiefgefroren,
300-g-Packung
(1 kg = € 4,63)

1.39



CHF 0,90 ohne MwSt. 0,84

Rama Cremefine
zum Kochen, zum
Schlagen 250-ml-Flasche
(100 ml = € 0,32) oder
zum Verfeinern 200-ml-
Becher (100 ml = € 0,40)

-.79



CHF 1,01 ohne MwSt. 0,94

Schwarzwaldmilch
frische Vollmilch
3,5% Fett,
1-ltr.-Packung

-.89



CHF 1,31 ohne MwSt. 1,22

Gut & günstig
deutsche
Markenbutter
250-g-Packung
(100 g = € 0,46)

1.15



CHF 2,94 ohne MwSt. 2,75

Ferrero Küsschen
178-g-Packung
(100 g = € 1,46)

2.59

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,1360*
Unser Angebot ist gültig von 29.08. bis 10.09.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?
Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 12,62 ohne MwSt. 10,61

Franziskaner Weißbier
verschiedene Sorten,
Kiste mit 20 x 0,5-ltr.-
Flaschen zzgl. Pfand
(1 ltr. = € 1,11)

11.11



CHF 11,35 ohne MwSt. 9,54

Asbach uralt
38% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 14,27)

9.99



CHF 1,47 ohne MwSt. 1,23

Pril Geschirrspülmittel
verschiedene
Sorten, z. B. Original
900 ml (1 ltr. =
€ 1,43), Lemon 600 ml
(1 ltr. = € 2,15), Flasche

1.29



CHF 14,48 ohne MwSt. 12,17

Ariel Regular XXL
auch Color
70 Waschladungen
(1 WL = € 0,18),
5,6-kg-Packung

12.75

Hieber's Frische Center

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Pro Riehen Card

Die September-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

- Atelier für Kosmetik & Fusspflege**
Soin Thalasso: kühlende Power-Maske mit Meeresalgen für die Extraportion Feuchtigkeit
Gratis-Thalasso für die Augenpartie (Sie sparen 25,00 CHF)
- Bänninger Mode**
20 % auf Boss Herrenbekleidung
- B & H Bürotechnik**
Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
Kyocera FS-3920DNKL3 Aktion CHF 1.375,75
- Cenci Sport GmbH**
15 % auf Playmobil
- Chiquet Badeboutique**
10% Rabatt auf das Sortiment "nie wieder bohren"
- Frei Augen-Optik**
20% Eurobonus auf Visioline Gleitsicht- und Nahkomfortgläser
- Henz Delikatessen**
10% auf frischen Rehpfeffer
- Daniel Hettich**
10% auf unser Wildbienenhotel
- K. Schweizer AG**
10% auf Stabmixer Braun Multiquick
- Nail & Wellness Center Riehen**
20% auf: Klassische und Sport-Massage, Lymphdrainage Massage
- Patrizias Schoggiparadies**
2 Tafeln Schokolade zum Preis von Einer
- picobella cosmetica and nails**
10% auf erste Nails-Modelage oder 1x Auffüllen
- Rihaba GmbH - Store 51**
20% Rabatt auf Lowa-Wanderschuhe
- Schuhmacher Pereira**
10% Rabatt auf alle Reparaturen
- Zem Duudelsagg**
Whisky Gläser "6 für 5", 1 Glas gratis beim Kauf eines 6er Packs

Auch Sie können profitieren! Die Riehener Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch



SPIELZEUG MUSEUM RIEHEN
DORF- & REBBAU MUSEUM RIEHEN

11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Basel und die Schweiz

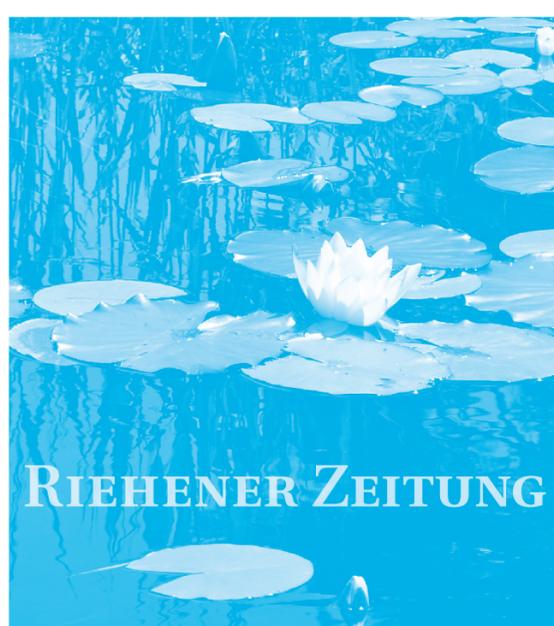
Kabinetttstücke 31: Das Basler Münster für die Kinder 7.9.-10.10.2011.
Eröffnung am 7.9., 18.30 Uhr

Schweizer Ikonen der Spielzeugwelt
Letzte Führung am 4.9., 11.15 Uhr
(Ausstellung bis 18.9.2011)

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



RIEHENER ZEITUNG

WOHNUNGSMARKT

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen **Einstellplatz** mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.-/Monat.
Auskunft: Telefon 061 272 72 32

Zu vermieten zur Dauermiete per sofort in **3713 Reichenbach** im schönen Berneroberrand **grosse, möblierte 2- bis 3-Zimmer-Wohnung** in Bauernhaus, an sonniger, ruhiger Lage.
Tel. 033 676 21 57, Handy 076 376 21 57

JAHRAUS IMMOBILIEN GMBH

RIEHN
Nähe Dorfzentrum. per 1.9.2011 oder nach Vereinbarung. Bequem erreichbar mit ÖV, attraktive

3 1/2 Z-Whg. 90 m²
1. OG mit Balkon
CHF 1'600.00 + NK 300.00. Besichtigung (Bürozeiten) Tel. 079 263 86 32

061 271 88 22, JAHRAUSIMMO.CH

GESUCHT
Riehener Familie sucht für Eigenbedarf und/oder als Investition: **MFH/EFH/Baugrundstück/Wohnung** (Dach oder mit Garten) zu kaufen oder eventuell zu mieten. Im Niederholzquartier oder in Umgebung. Schnelle und diskrete Abwicklung ist garantiert.
Telefon 079 455 86 64

Zu vermieten nach Vereinbarung in **Riehen**, Wasserstelzenweg 60 **Garage**
Mietzins Fr. 168.-
Telefon 061 601 31 85

CARABELLI

Wir vermieten per **01.10.2011** oder n.V. in **Riehen im Niederholzboden 21** eine **3 1/2-Zi-Dachwohnung**

Wohnfläche ca. 101 m² mit sonnigem Balkon ca. 11 m². Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, Cheminée, WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'650.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

Zu verkaufen, in **Riehen** an absolut ruhiger, verkehrsgünstiger Lage, mit gepflegter Gartenanlage, **3 1/2-Zimmer-Wohnung** 75 m² und Balkon im Hochparterre (Lift), Autoeinstellplatz, vollständig renoviert in 2010, moderne grosse Küche, Eichenparkett, Bad/WC, Du/WC, eigener Waschturm. VP Fr. 525'000.-. Zuschriften unter Chiffre 3072 an die Riehener Zeitung

ZU VERKAUFEN
Grosszügiges EFH in Bettingen
7 + 2 Zimmer,
180 m² Wohnfläche
Garage
Fr. 1,1 Mio.
Tel. 061 733 16 10

www.riehener-zeitung.ch